

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 388.

Bezirks-Gernspracher
No. 52.

Mittwoch, den 22. August

Bezirks-Gernspracher
No. 52.

1894.

**Sie finden
Kinderwagen, Sportwagen,**



eis. Kinderbetten
und
**Patent-
Kinderstühle**
nirgends so
billig und in solch
**grosser Aus-
wahl** als in dem
Special-Geschäft
für diese Artikel von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 34
am Marktplatz.

Wagen von Mk. 9.50
bis 150. Stets über
100 Stück vorräthig.
Pat. Kinderstühle
zum Umlappen von
9 Mk. an.

Sportwagen von 5 Mk. an bis zu 35 Mk. 6897

**Gothaer
Delicatess-Schinken**
ohne Knochen per Pfd. Mk. 1.20 Pfg.

**Westfälische
Knochen-Schinken**
per Pfd. Mk. 1.—,

Ochsenszungen 1/4 Pfd. 65 Pf.
empfiehlt 8423

J. M. Roth Nchf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee.
Delicater Brand, gute und feine Mischungen, sowie
grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Langgasse 49. **Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.**

Mark Baar kostet jeder solide fertige
**Herren-Anzug, desgleichen Herren-
Paletot, Pelerine-Mantel oder
Havelock** nach beliebiger Wahl. 8219

Carl Meilinger's
Special-Abtheilung für Confection,
Marktstrasse 26, 1. Stock.

Spargelbohnen zum Einschnitten, billigt, Tagespreis, bei 9898
Fr. Köhler, Friedrichstrasse 10, Thoreingang.

2 Kirchgasse. **Fritz Harz, Kirchgasse 2.**
Wilh. Künemund Nachf.
Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 8851

Hosenträger.

Grösste Auswahl in allen Sorten Hosenträgern, seidene Hosenträger,
Kinder-Hosenträger, sowie selbstverfertigte Hosenträger in guten
Qualitäten zu billigen Preisen. 8401

Lawn-Tennis- und seidene Gürtel
in grösster Auswahl.

Gg. Schmitt, 17. Langgasse 17.

Serienkurse für Mädchen:

Alle Handarbeiten, leichte Malereien (auf Holz und dergl.) und
verwandte Kunstgew. Arbeiten.

3 Vormittage wöchentlich: 5 Wochen 9 Mark.

6 15 9402
Viotor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Möbel-Lager Mauergasse 8.

Neue und gut erhaltene gebr. Möbel sind
stets auf Lager, soweit der Vorrath reicht, so-
wie Anfertigung ganzer Einrichtungen unter
Garantie und billige Preise.

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Mauergasse 8.

Großer Freihand-Verkauf
von Möbeln, Betten etc.

Wegen Abreise einer englischen Herrschaft wird heute Mitt-
woch, den 22. d. M., und die folgenden Tage im Hause

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1 St.,

an der Rheinstraße, nachstehende gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung
von 5 Zimmern und Küche, bestehend in Möbeln, Betten, Spiegeln, Glas,
Porzellan, Haus- und vollst. Küchen-Einrichtung, aus freier Hand gegen
baare Zahlung verkauft, als:

1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, Teppich, Auszug-
tisch, Verticow, Nippische, Bilder, Pfeilerspiegel, Vorhänge mit
Zubehör, zwei Schlafkammer-Einrichtungen, franz. Betten, 2 Was-
chkommoden mit Marmor, Nachtschrank, Handtuchhalter, Bett-
vorlagen, Kleiderstoch, 2th. Kleiderschrank, Wasch-Garnitur,
Barockstühle, viereckige Tische, 9 Barockstühle, gewöhnliche Stühle,
Edeltisch, Gardinen mit Zubehör, Rohlenkasten, lad. vollst. Bett,
1th. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachttisch, Handtuchhalter,
Servirtisch, Küchenschrank, Tisch, Anrichte, Ablaufbrett, Bügelbrett,
Leiter, Kleiderschrank, Gläser, Flaschen, Quillier, Kannen, Eimer,
Fliegenschrank, Glas und Porzellan, Geschirre für zwölf Personen,
Badewanne, Toiletteimer, Parquet-Dohner etc.

Sämmtliche Sachen befinden sich in sehr gutem Zustande.

Da die Sachen noch benutzt werden, kann die Befichtigung derselben
nur am Tage des Verkaufs stattfinden. 9586

Special-Stoff-Möbel-Geschäft

26. Saalgasse 26.

Apfelwein, ffl., selbstgekl., per Sch. 12 Pf. Salenestr. 2, K. 6487

Bekanntmachung.

Die Obsternte auf den hiesigen Exerzierplätzen wird **nächsten Mittwoch, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem großen Exerzierplatze an der Schiersteinerstraße.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 20. August 1894. F 383

**I. Bataillon Füsilier-Regiments
von Gersdorf (Pessisches) No. 80.**

Geschätzte Hausfrauen, welche

erst

sie sich zu einem Abonnement auf eine **Hausfrauen- und Modenzeitung** entschließen, die vorhandenen Blätter auf ihren Inhalt zu

proben

gewillt sind, werden höflichst eingeladen, sich an den Verlag der Wochenschrift „**Dies Blatt gehört der Hausfrau!**“ in Berlin W. 9 zu wenden, sofern sie diese Zeitschrift noch nicht halten. Sie werden

dann

die im Monat September erscheinenden Lese-, Mode- und Handarbeits-Nummern nebst Schnittmustern **gratis** und **franko** erhalten, mit dem Inhalt derselben hoffentlich ebenso zufrieden sein, wie die bereits vorhandenen 80,000 Abonnenten, und, indem sie das Blatt

loben

darauf vom 1. October ab bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von 1 Mark 40 Pf. pro Quartal abonnieren. Die **Probebestellung**, welche zu nichts verpflichtet, auch keine Kosten verursacht, vollziehe man per Postkarte, indem man schreibt:

An

Friedrich Schirmer,

Berlin W. 9.

Ich wünsche Gratis-Zusendung von „**Dies Blatt gehört der Hausfrau!**“ während des Monats September.

Ort: Name und Wohnung

Wegnißer Loosje à 1 Mk.,

11 St. 10 Pf.

Ziehung unwiderruflich 23. Aug.
Generaldebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

9618

Linde's Kaffee- Essenz

ist die anerkannt allein
ächte u. feinste Marke.
Überall zu haben. (K. a. 374/6)

Die bekannten guten Bienen sind wieder zu haben
Sonnenbergerstraße 3.

Täglich frisch vom Baum Reineclauden das Pfund 8 Pf.,
Einnach-Zweitschen bei Frau Jacob, hinterm alten Friedhof.
Pfeilsäpel 20, Frühsäpel 35 Pf. p. Kpf. Neue Colonnade 28.

Kartoffeln, 50 Kilo mit Sack,

zwei Mark zwanzig Pf.

Zwiebeln mit Sack

vier Mark vierzig Pf. (Saar-Baare),

neue prima Baare,

ab Friedberg versendet gegen Nachnahme (E. Fa. 1124)

Jacob Stern-Simon,
Friedberg, Hessen.

Waggonladungen bedeutend billiger.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfes Brennmaterialien ist gegenwärtig, wegen der billigen Preise und besseren Qualität, die geeignetste Zeit. bringe deshalb meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Brikets, Coks, Holz

zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung mit der Bitte, mir gest. Aufträge baldigst zukommen zu lassen.

Wie bisher wird es auch fernerhin mein Geschäftsgut sein, bleiben nur prima Qualitäten zu den billigen Preisen zu liefern. Bei Abnahme von mehreren Fuhr- und ganzen Waggons, in welche letztere sich auch mehrerenehmer theilen können, tritt Preisermäßigung ein. fährliche Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung

Louisenstraße 36.

Paartisen und zwei noch gut erhaltene Koffer sind Blagmangel sehr billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 27, P.

Verschiedenes

W. Braun Wwe., Moritzstraße 2
bittet, sämtliche Forderungen
Zahlungen bis zum 1. September d.
einzureichen.

Ein tüchtiger sprachkundiger Kaufmann, einige 30 Jahre alt, mit größerem, sofort verfügbarem

Capital,

wünscht sich, am liebsten in Wiesbaden, an einem rentablen Unternehmen activ zu theilhaben, oder ein nicht zu ausgedehntes Geschäft zu übernehmen. Offerten sub J. W. 580
Maassenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

9606

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten.

9269

J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 18.**Gesucht**ein Associer mit 15-25,000 Mk. für ein rentbl. Geschäft. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.**Patent- und Gebrauchsmuster-Gesuche**

nebst vorschriftsmäßigen Zeichnungen zc., sowie techn. Constructions-Zeichnungen jeder Art liefert billigst

9251

Ernst Franke, Civil-Ingenieur, Mühlgasse 13.**Polster, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Clavieren zc. bei Bedienung.** **W. Karb, Schreiner, Röderstraße 31, 1 r.** 8242**Stühle**aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 7115**Geländer**fertigt billig an **L. Debus, Hoonstraße 7.****Abbruch.**

Villa in gutem Stande sofort zu vergeben gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9529

Für Damen!**Mäntel, Jaquetts, Umhänge** werden angefertigt, sowie getragene modernisiert. **Konrad Meyrer, Wellritze 7, 1 St.** 9412Eine **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern in u. außer dem Hause. **Bleichstraße 13, Nth. 2 St. 1.**Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. Näh. **Rheinstraße 20, Eib. 2 St.****Handschuhe**werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 8393

Schwalbacherstraße 55, Nth. 1 St., wird Wäsche zum Waschen und Bleichen angenommen, dünnlich und billig besorgt.

Eine zuverlässige Frau sucht **Wäschfunden.** Näh. **Richelsberg 5, im Gemüseladen.**Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Lehrstraße 31, 2 St. hoch.**Eine geübte **Friseurin** sucht noch Damen. **Walramstraße 17, Part.**Eine **Friseurin** sucht noch Damen. Näh. **Boulevard 2, 1.1****Electrische Behandlung und Massage**für Nerven- u. Rheumatismuskleidende. **Frl. Velte, Bangg. 58.**Für einen Jungen von 4 Jahren werden **Spielekameraden** aus guter Familie gesucht. Offerten unter **O. G. 542** an den Tagbl.-Verlag.**Reise-Anschluss** nach Basel, Zürich wünscht eine Dame sogleich an andere Dame.Adr. unter **S. S.** postlagernd **Berliner Hof.****Familien-Nachrichten****Codes-Anzeige.**

Nach langem, schwerem und mit Geduld ertragenem Leiden entschlief heute Nacht sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Sophie Fuhr,

geb. Imhäuser.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.**Wiesbaden, 21. August 1894.**Die Beerdigung findet am Donnerstag, 23. Aug., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, **Drantsstraße 27**, aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Jacob Walther, Wwe.,**Barbara, geb. Mohr,**

in der vergangenen Nacht, wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Schupp,

Hauptcassirer der Städt. Kur-Verwaltung.

Wiesbaden, den 21. August 1894.Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, **Moritzstraße 9**, aus nach dem alten Friedhofe statt. 9616

Feierliches Lobten-Amt Freitag, den 24. August, Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche.

Euem verehrten Publikum, meinen früheren werthen Kunden hier, sowie meinen vielen Kunden in den Nachbarstädten und auswärts die ergebnisse Mittheilung, daß ich meine an Herrn **Flory** verpachtete

Werkerei u. Wurst-Fabrik

mit dem Heutigen (22. August) für meinen ältesten Sohn, **Louis**, wieder selbst übernehmen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, gerade wie früher meine werthen Abnehmer mit prima reellen Waaren zu civilen Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Louis Behrens

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug sind mir nachstehend aufgeführte Mobiliar-Gegenstände zur Veräußerung übergeben, die ich

morgen Donnerstag,
den 23. August cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ausgebot kommen:

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, insbesondere compl. Salons, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, Betten, Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Büffets, Spiegel, Kleider-, Werkzeug-, Bücher-, Eis- und Küchenschränke, Piano von **André**, Waschk- und andere Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige, Auszieh-, Schreib-, Spiel-, Bauern-, Blumen- und Nippische, Stühle aller Art, Verticows, Salons und alle Arten andere Spiegel, Bilder, Delgemälde, Uhren, Regulateure, Hängelampen, Gaslüstres und Ampel, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Glas, Porzellan, Weißwein, als: **Hochheimer und Steinberger**, Küchen- u. Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände. F 348

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51,

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Besten Mittagstisch zu 0,60, 0,60 u. 0,80 Mk.

empfehlen
H. Jude, Nerostraße 16.

Cassischrank,

fast neu, wegen Abreise zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Part.

8624

Schuhwaaren.

Durch besonders günstigen Gelegenheitskauf von gediegener Waare empfehle, soweit Vorrath reicht, Herren-Schuhe und Stiefel von 5 Mk. an, Herren-Lasting-Schuhe von 3 Mk. an, Damen-Anopstiefel von 5 Mk. an, Damen-Zugstiefel und Leder-Schmürschuhe von 3 Mk. 50 Pf. an, dito Lasting-Schuhe mit Absatz von 1 Mk. 80 Pf. an, Anopstiefel (No. 31-35) mit und ohne Lackblatt von 3 Mk. 50 Pf. an, Knaben-Halbstiefel von 2 Mk. 50 Pf. an, Kinder-Halbstiefel 1 Mk. 50 Pf. Ferner verkaufe wegen vorgerückter Jahreszeit Herren- und Damen-Touristenschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen auf's Beste.

Georg Kleisser,

5. Kirchhofsgasse 5, nahe der Langgasse
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.

Für die Reise

Für das Manöver

empfehle:

Die anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von H. Müller, vormals Stroh & Müller,

in Dosen von 4 6 12 Stück

per Dose Mk. 1.—, 1.40, 2.50 Pf.

Hst. Brannschw. Cervelatwurst (Winterfrische)

Both. Cervelatwurst,

Corned Beef in 1-, 2- und 6-Pfd.-Dosen

Amerik. Dönszungen

per Dose Mk. 3.—, Mk. 3.25, Mk. 3.50, Mk. 3.80 und Mk. 4.—

Div. Fleisch-Conserven.

Engl. u. deutsche Ortail, Moatturtel,

Krebs- und Hühner-Suppe,

engl. und deutsche Wurst u. Pain

Kronen-Hummer, Sardinen in Del

billigst

Kirchgasse 33.

J. C. Meiper,

Kirchgasse 33.

Für Ausflüge.

Für die Jagd

Neue Schnecken, mehrfach, Friedrichstraße 10, Eberts.

Reisepfeil fortwährend zu haben per Kumpf 20 Pf. Weissberg.

Stets bemüht

unserer Kundschaft beim Einkaufe die größtmöglichen Vortheile zukommen zu lassen, setzen wir wiederum größere Waarenposten zu ganz enorm billigen Preisen dem Verkauft aus und offeriren solche, nur so lange der Vorrath reicht, zu nachstehend bezeichneten Preisen:

Einfarbige Cheviote, doppeltbreit, reine Woll, welche für die kommende Saison sehr viel getragen werden, per Meter 90 Pf.

Diese Qualität kostet sonst Mk. 1.30 per Meter.
Schwarze Cachemire, reine Woll, doppeltbreit, statt Mk. 1.30 **nur 85 Pf. per Meter.**

Bocker, halbwollener Kleider- u. Rockstoff, verlaufen wir in den neuesten Dessins zu 45 Pf. per Meter.

1 großer Posten weißer Elsfasser Cretonne, 80 Cmt. breit, per Meter 28 Pf.

100 Dkd. weiße reinleinen Taschentücher, beste Qualität, zu Mk. 3.50 per Dkd.

Die Waare kostet sonst das Doppelte.

1 gr. Posten türk.-roth. Damaste zu Bettbezügen p. Mtr.

1 " " Satin Augusta zu Bettbezügen 45 Pf.

1 " " Bettuchleinen ohne Naht, statt Mk. 1.30

nur 90 Pf. per Meter.

1 " " Diberbetttücher per Stück Mk. 1.—

1 " " weißer Handtücher per Meter 24 Pf.

1 " " Ia gestreifter und carritter Hemden-

Manche per Meter 40 Pf.

1 " " Schürzendruck, 120 Cmt., p. Mtr. 80 Pf.

Mainzer Waarenhaus,

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

9593

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Annahmen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil. Hellmündstr. 45. Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16.** F 263

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,

Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

2637

Auf Hofgut Gelsberg ist Tafelobst, Äpfel, rothe Calville, Pfd. zu 15 Pf., Birnen, gute graue, Pfd. zu 15 Pf., sowie auch vorzügliches Steinobst zu verkaufen.

Staatsmedaille 1893.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's

Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

F 143

Salatöl,

hochfein, 50, 60, 68 und 80 Pf., empfiehlt

F. Strasburger Nachf., E. Hees, Kirchgasse 12, Faulbrunnenstr. 1.

9182

Die Deutsche Tageszeitung.

Unparteiisches Volksblatt.

Für Kaiser und Reich. — Für deutsche Art. — Für deutsche Arbeit in Stadt und Land.



Die „Deutsche Tageszeitung“ will ein Blatt für den guten u. fräftigen Kern unseres Volkes sein, der draußert hinterm Pflug oder drinnen in der Werkstatt und Schreibstube seine schlichte, stille Arbeit thut, für den Bauern und Handwerker, für den seßhaften Kaufmann und Gewerbetreibenden, für den Beamten in Staat und Gemeinde, in Kirche u. Schule — mit einem Worte für den **Mittelstand**, der unseres Volksthum und Staatslebens festeste Tragsäule ist, aber trotz tüchtiger Arbeit und reichen Erntesegens nicht satt und nicht froh werden kann.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist eine der reichhaltigsten und billigsten Zeitungen großen Stiles, welche alle Ansprüche befriedigt, die an ein groß angelegtes politisches Volksblatt gestellt werden.

Verlag und Redaktion befinden sich: **Berlin S.W., 61, Blücherplatz 2.** Probe-Abonnement für Monat September 50 Pf. bei allen Postanstalten. F 87

Luftkurort Auerbach.

Station der **Main-Neckarbahn**, zwischen Darmstadt u. Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (inclus. Zimmer). Lesezimmer, große Speisefäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer

G. Diefenbach. F 85

Glycerin-Schweilmilch-Seife

aus der kgl. bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, prämiirt 1892. Seit 80 Jahren im In- und Ausland mit größtem Erfolg eingeführt zur Erlangung eines schön sammtartig weißen Teints; unentbehrlich für Damen und Kinder, sowie für's Bad, vorzüglich zur Reinigung von Hautschärpen, Hautausschlägen, Kopfschuppen, Jucken der Haut etc. Zu 35 Pf. bei

Droguist A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

Cassaichrank

sofort sehr billig zu vert. Schützenhofstr. 3, 1. 6778

P. P.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Abnehmern erlaube ich mir hierdurch die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage mein Geschäft von **Langgasse 5** nach meinem Hause

Kirchgasse 51

(zwischen Langgasse und Mauritiusplatz) verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, werde ich auch ferner stets bemüht sein, mir dasselbe zu erhalten suchen.

Durch Vergrößerung und beste Einrichtung meiner neuen Geschäftsräume bin ich in der Lage, den mich beehrenden Kunden und Abnehmern in jeder Hinsicht gerecht zu werden und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Peter Flory, Kalb- und Schweinemetzgerei,
Kirchgasse 51.

Geheime,

selbstverschuldete oder ererbte, durch Blutverderbnis bedingte Leiden, Hautausschläge d. verschied. Art, trockene und nässende Flechten, Geschwüre, offene **Veinschäden**, Warzen, frische und veraltete **Geschlechtsleiden** u. deren Folgezustände, **Ausflüsse**, **Darm- u. Blasenbeschw.**, Folgen übler Jugendgewohnheiten, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverfinnung, Pollut., fahles Aussehen, unruhig. od. fester Schlaf, Schwäche zc., beh. u. 20-jähr. Specialpraxis, ev. auch **kriegl.**, unauffällig meist ohne bei. Diät u. Verursätor. **Erfolge abnorm!**
— **Schlütze**, Dresden, Freiburgerplatz 23. F 35

S. Ein ganz neuer Lebensmuth ist über mich gekommen und ich blicke freier in die Zukunft. Ergänze noch, daß der **Haarausfall** aufgehört hat. E. R.

Cognac

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt (Ka. 230/1) F 88
Fr. Klitz, Rheinstrasse.

Man Th. Moskopf's verlange Fahr (Rheinland)

Aechte Rhein. Weinessige

Das beste was in diesem Artikel geboten wird.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Delicatessen-Handlungen.

1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.
Adam Hommhardt, Frankenstraße 2.

Fremden-Verzeichniss vom 21. August 1894.

Adler.	Hotel Block.	Cölnischer Hof.	Einhorn.	Boll, F., Fr.	Elberfeld.
Bosch, Kfm. Altenburg	Gyöngyei, m. Fr. Budapest	Meurin, Offizier. Berlin	Berrentlein. Duisburg	Boll, A., Fr. Elberfeld	Elberfeld
Brandes, Kfm. Berlin	Law, Dr. London	Preussendorf. Dresden	Brackmann. Duisburg	Boll, Fr. Elberfeld	Elberfeld
Karfunckelstein, Kfm. Berlin	Law, Fr. London	Zinken, Fr. Düsseldorf	Egger. Braunschweig	Grüter, Fr. Elberfeld	Elberfeld
Müller, Prof. Marburg	Wilson, Fr. London	Walter, Referend. Dresden	Delpy, m. Sohn. Cöln	Grüter. Elberfeld	Elberfeld
Müller, Cand. Augsburg	Schwarzer Bock.	Rotmann. Steinwenden	Itt, Kfm. Pirmasens	Ilse. Copenhagen	Go
Bernhardt, Kfm. Berlin	von Przysiecki. Warschau	Dietenmühle.	Junlinson. Nottingham	Grünberg, m. Fr. Budwe	Hock.
Wallicker, Fr. London	von Borzentzki. Warschau	Schultze, m. Fm. u. B. Cöln	Junlinson. Nottingham	Oppelt. Neustad	Hocke.
Tegeler, Kfm. Plauen	Jachne, m. Fm. Landsberg	Engel.	Heirst. Nottingham	Eisenbahn-Hotel.	Hocke.
Maass, Fr. Berlin	Eymannberger. Marburg	Richter, Kfm. Stettin	Gerngross. Partenkirchen	Repke, Kfm. Ferschen	Cherge
Schulz, Fr. Berlin	Zwei Bücke.	Fabricius, Fr. Dresden	Juhorn, Kfm. Osnabrück	Weidmen. Carthaus	Reinbo
Langer, Fr. Gelsenkirchen	Lechner, Ob.-Ing. Stuttgart	Bauer, m. Fr. Thann	Zimmermann, Fbkb. Wermelskirchen	Berg, Lehrer. Berlin	Go
Sayer, m. Fr. England	Schmidt, Fbkb. Annaberg	Wedekind. Northheim	Hertel. Ehrenfriedersdorf	Hinrichs, Lehrer. Linden	Bischo
Wiehn, Ingen., m. Fr. Halle	Hertel. Ehrenfriedersdorf	Englischer Hof.	Schmidt, Fbkb. Annaberg	Schimmel, m. Fm. Elberfeld	Leo, M
Bohl, Rent. Lübeck	Rottlaender, Lehr. Elberfeld	Orosti, Fr. Harburg	Stein, Fbkb. Doebern	Hansen, m. 2 T. Wehmer	baum,
Bar. Elberfeld	Beckert. Dresden	Hoff, Fr. Paris	Losenhaus, Fbkb. Cöln	Kimmel, Kfm. Güttersloh	Levi.
Belle vue.	Weyermann. Bamberg	Creek. Deerlingbon	Lohmann, Fbkb. Montjoie	Stork, Lehrer. Güttersloh	Hot
Engels, 2 Hrn. Rotterdam	Hotel Bristol.	Mackenzie. Deerlingbon	Koch, Kfm. Berlin	Lüboid, Lehrer. Münst	Beit.
Brock. Züst	Felterstonhangl - Frampton. Dorsel	Stolle. England	Wolfsheimer. Pirmasens	Tiggemann. Güttersloh	Fraser
Schulze, Fr. Züst	Goudchaux, m. Fr. Paris	Barrié, m. Fr. Paris	von Scheven. Langenherz	Wagner. Schwert	Hamst
Michaelis, Fr. Berlin	van de Vies. Amsterdam	Prevost, m. Fr. Paris	Feith, Kfm. Crefeld	Schimmel. Bochum	Stamer
Hofkapfel. Ratingen	Central-Hotel.	Mayer. Paris	Ullmann, Kfm. Offenburg	Höllenwirth. Kesselburen	Cohn,
Bräukner. Löbau	Kosmanos, m. Fr. Budapest	Prevost. Paris	Ost, Kfm. Cöln	Süntrop. Dortmund	
Naruhn, Fr., m. T. Berlin	Müller, m. Fr. Frankfurt	Ohanowiz, m. Fm. Russland	Heim. Karlsruhe	Strüwer. Schmidt.	
Fromas, m. Sohn. Lüttich	Weddinghusen. Hamburg	Fränkel, Dr. Steglitz	Creutz, Fr., m. T. Dortmund	Wald. Wald.	
	Rosenbach, Dr. Hamburg		Holzer, m. Fr. Hemer		

Reparatur- Werkstätte, Vergoldung, Versilberung.

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Gardinen!

Grösstes Lager von Mk. 4.— per Paar an bis zu den feinsten Spachtel- und Cluny-Rideaux.

Ein Posten zurückgesetzter Gardinen bedeutend unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.
(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstr. 39.
Specialgeschäft für Gardinen
(en gros & détail).



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Taunusstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegantesten in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Schweinepulver

der Löwen-Apothek, Kirchheimbolanden.

Bestes und bewährtestes Mittel gegen Steifigkeit und Fressmangel der Schweine.

Wöchentlich zwei bis drei Mal aufs Futter gestreut, dient es ausgezeichnet dazu, die Thiere vor Krankheit zu bewahren und die Fresslust zu vermehren. Von Schweinezüchtern wird es mit Vorliebe den jungen Thieren gegeben, da dieselben mannigfachen Gefahren ausgesetzt sind.

Daselbe ist erhältlich in Packeten mit genauer Anweisung für Wiesbaden und Umgegend in den Drogerien von 8744

**Cratz, Langgasse 29,
Weygandt, Kirchgasse 18.**

Waschblöcke u. Stäubern bill. b. **L. Debus, Roonstraße 7.** 9373

Verantwortlich für die Redaktion: **E. Rötherdt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Specialitäten-Theater I. Rang.

Engagiertes Personal vom 16.—31. August 1894: **Sr. Jean von Henu,** preisgekrönter Schnellmaler mit den Füssen, Virtuos und Kunstschilder, ebenfalls mit den Füßen ausgeführt. Das grösste Phänomen der Jetztzeit. (Grossartig, kunstvoll und höchst interessant.) **Mr. Charles Jigg,** der urkomische Clown mit seinen komischen Thieren. (Das Beste was in diesem Genre existirt.) **Gesw. Kowola,** Gesangs- und Verwandlungs-Duetistinnen und **Fr. Clotilde Kowola** als Wiener Costüm-Soubrette. **Herr Schmidt Hawkins,** Original-Burlesque-Komiker. (Komiker als Clown.) **Frl. Marie Hillmann,** Gedächtniskünstlerin (gen. das Wundermädchen). **Frl. Danitza Marinka,** internat. Sängerin. **Mr. Charles Bellatzer** mit seinen mythologischen Marmorstatuen (Ohne Concurrenz.)

Anfang des Concerts 8 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Mittelloge 2.50, Rangloge 2, Seitenloge 1.50. I. Platz 1.20, II. Platz 70 Pf. — Tageskarten für I. Platz 1, II. Platz 60 Pf. sind bis Abends 6 Uhr in den Cigarrenhandlungen von **B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 32, J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16** zu haben. Ebendasselbst sind Büchelchen mit 6 und 12 Blatt für nachstehende Preise zu haben: Für 6 Vorstellungen I. Pl. Mk. 5.50, II. Pl. Mk. 3.50; für 12 Vorstellungen I. Pl. Mk. 10.50, II. Pl. Mk. 6.50. Diese Büchelchen können auch zu gleicher Zeit von zwei höchstens drei Personen benutzt werden. Sonntags haben dieselben keine Gültigkeit.

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.

Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren auf den I. und II. Platz die Hälfte. — Jeden **Donnerstag** Vorstellung bei **Nichtrauchen.**



Naumann's

Fahrräder und Nähmaschinen

empfehlen zu billigen Preisen u. coulantem Zahlungsverhältnissen

Carl Stoll,

Eisenhandlung,

Frankenstraße 8.

Eigene Reparaturwerkstätte. 8568

Bibundi-Cigarren.

Zintgraf 10 Pf., Wissmann 12 Pf., Nachtigall 15 Pf., Gravenreuth 18 Pf. empfiehlt

Heinr. Schindling,

Eckladen Michaelsberg u. Schwalbacherstrasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 388. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. August.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. Aug. cr.,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden im

„Römersaal“,
Dohheimerstraße 13 hier:

8 compl. Betten, 8 Kleiderschränke, 1 Spiegel-
schrank, 2 Waschkommoden, 7 Tische, 2 Damen-
Schreibtische, 3 Kommoden, 1 Blüschgarnitur,
bestehend in Sopha und 4 Sesseln, 3 Küchen-
schränke, 2 Regulateure, 7 verschied. Spiegel,
2 Sophas u. H. m.

F 315

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. August 1894.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 22. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Öffentliche Tapezirer-Versammlung

im Saale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

1. Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter mit besonderer Bezug-
nahme auf die der Tapezirer und wie kann dieselbe gehoben
werden.

Referent: Herr Richard Müller aus Hamburg.

2. Verschiedenes.

Es ladet die Herren Gehülften und Freunde der Sache ein

Der Einberufener.

Billigste Bezugsquelle für Möbel jeder Art.

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. Stock.

Complete Betten	50-170 M.	Verticow, Blüsch billigst.
Waschkommoden	26-54	Herrn-Schreibtische, Ia, 120 M.
Blüschgarnituren von 170 M. ab.		Kleider-Spiegelschränke 20-100
kleine große Divans 100-120 M.		Trilmanspiegelschränke 74
Canapes, Ottomane von 36		Spiegel verschiedener Art 4-35
Speisestühle, 6 Stück, 48		Kommoden, groß u. stark, 33
schäumpolierte Tische 18-25		Matrassen u. Sprünge, 5-30
Stühle zu 3, Handtuch, 3 u. 4		Küchenschränke mit Säulen 34

Mieth-Gesuch. Wohnung von 2-3 Zimmern in ungenüttem
Raum, wo ein Zimmer mit sep. Eingang vermietet werden kann,
auf gleich. Offerten unter H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 7246

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Wegergasse 24, für
Herren-Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 8274

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 8506

Autographen von berühmten Persönlichkeiten
zu kaufen gesucht durch 9579

Fr. Gerhardt, Lammstraße 25.

Ein noch gut erhalt. Pianino auf gleich o. später zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe u. A. M. 798 a. d. Tagbl.-Verlag. 9411

Wer giebt seine Möbel, gebraucht, gegen
öffentliche Ratenzahl. Off. u. T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht! Laden-Einrichtung für Cigarren und Gold-
waren. Faulbrunnenstraße 12, 1.

Stehpult,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Off. sub R. R. 544
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd zu kaufen gesucht. Wegergasse 8.

Verkäufe

Ein seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Puhgeschäft in bester Lage, mit prima Kund-
schaft, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Glaschenbiergeschäft, schön eingerichtet, mit
flotter Kundschafft
Veränderung halber sofort zu verk. Sichere Existenz für junge Ehe-
leute. Näh. d. J. Arnold, Rechtsconsulent, Schwalbacherstr. 43, 1.
Vehrfstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4876
Salon u. Schlafzimmer b. zu haben Lammstraße 16. 9473

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten Kissen,
eiserne Bettstellen, sowie Bettfedern in verschiedenen Preislagen zu
billigen Preisen 6499

Ellenbaggasse 13, 1. Stock.

Wegzugs halber n. sehr bill. abzug. 1 zweith. Kuch.-Schrank, 1 Gask.,
Kücheneinricht., 1 ov. Tisch, Blumentisch, 1 Chaiselongue, 1 lach. Waschkom-
m. Nacht., 2 Nachttische m. Marmorpl., 1 Nippischchen, 1 Teppich, versch.
Vorhänge, Portiären, Gardinen, Rouleaux, eis. Bettstelle, Matr. m. Gestell,
kleines Schränkchen, Badewanne, Marquise, Porzellan und Geschirr.
Anzufragen von 11 bis 5 Uhr Adelsheidstraße 38, 1.

Wegzugs halber ein Bett und Sopha billig zu ver-
kaufen Vertramstraße 12, 2 r.

Zwei fast neue Betten bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9333

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. a. v. Wegergasse 24, 1. 9158

Nöbelsstraße 28, Part., zwei gebr. lackirte Bettstellen zu verkaufen.

Ruhe-Divans (Ottom.), neu, bill. abg. Michelsb. 9, 2 St. 1. 9571

Ein neues, vorzügl. gearb. Schlafsoffa ist für den festen Preis von
95 M. zu verkaufen bei P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6. 9436

Ein Kameltaschen-Divan und eine Ottomane mit Decke billig
zu verkaufen Goldgasse 8, Hth. Part. 7195

Zwei schöne Canapes billig zu verk. Wellrigstraße 11, Part. 9522

Ottomane billig zu haben Lammstraße 16. 9470

Sehr schöne, noch nicht gebr. kupferarb. gepreßte Blüsch-
garnitur ist wegen Platzmangel sehr billig zu

verkaufen Wegergasse 20, im Laden. 9356

Gut erhaltenes Schlafsoffa billig zu verk. Weillstraße 19, 2. St.
Anzufragen Morgens und nach 3 Uhr Nachmittags.

Sopha und 2 Sessel, Canapes neue u. gebr. Betten, Salonspiegel,
Kleiderschrank, Nachttisch, Console, Blumentisch, Sitzbadewanne, Theke,
Kaffee, Kaffeeföhrer u. w. billig verkauft Marktstraße 40, Hth. Part.

Ein eisernes diebstahlsicheres Silberschränkchen

nebst eisernen Cassetten billig zu verkaufen. 9439

Georg Plaut, Schlosser, Al. Wegergasse 10.

Ein Kleiderschrank, 2 Tische, Stühle, Nachttisch, Küchen-
brett billig abzugeben. Näh. Adelsheidstraße 60, Frontisp.

Ein gr. ant. gechn. Kleiderschrank zu verk. Adelsheidstr. 33, B. 9612

Gebrauchte Möbel, sehr gut erhalten,

sind sofort billig abzugeben Goldgasse 15:

1 große polierte Waschkommode mit weißer Marmorplatte, versch. vollst.
Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten,
Kommoden, lackirte zweith. Kleiderschränke mit Werkzeug-Einrichtung,
Consolen, mehrere Sophas, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank, 1 Damen-
schreibtisch, 1 Pfeilertisch, Tische, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 6 Garten-
stühle, 1 Kinderbettchen, 1 Kinderwiege, 1 Bügelständer, 1 Aquarium,
1 Cassette, 1 große Küchen-Anrichte, ganz neue Käufer mit Messing-
hängen, 1 Hausapotheke, 1 eiserner Notenschränk, 2 schöne gr. Regulateure,
sehr gut gehend, Teppiche, Bilder, Spiegel u. dergl.

Zwei runde Kuchentische, einer davon mit Einlage, billig zu
verkaufen. Näh. Stiftstraße 14, Part.

Sechs f. f. Stühle (Mahagoni) zu verk. Rheinstraße 77, Laden.

Mehrere gebrauchte Halbverbede u. Break zu v. Schwärzstr. 5. 9103

Schönes Knaben-Belocives zu verkaufen Schulgasse 4, Part.

Englisches Zweirad ist mit allem Zubehör sehr billig zu verk.
Webergasse 41, Part.

Ein sch. Kinderwagen zu verk. Ludwigstraße 4, 1 St.

Neue Obst- und Trauben-Kelter
billig zu verkaufen. 9613

Gebrüder Kahn,
Schlachthausstraße 23.

Ausgezeichnete Obstkeller u. Apfelmühle zu verk. Geisbergstr. 46.

Ein Granthobel bill. zu verk. (gut erh.). N. i. Tagbl.-Verl. 9620

Ein Blasbals, gebraucht und gut erhalten, mit Zubehör
abzugeben bei L. Eberhardt, Langgasse 40. 9546

Circus-Abbruch.

Bretter, Rahmen, Latten, Bauholz und Dachpappe
vom Circus-Abbruch in Wiesbaden, so lange der Abbruch dauert,
billig an Ort und Stelle zu verkaufen. 9363

Wilh. Gail Wwe.,
Wiesbaden.

Packstift zu verkaufen Kaulbrunnstraße 9, Laden. 7323

Zwei Obstkeller, eine Radelmaschine, ein gut erhaltener
Schreibpult und eine gebrauchte Bettstelle billig zu verkaufen
Weilstraße 5, Stb. 2 Tr.

Einmachfässer u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1. 9596

Weinfässer u. Bütteln umzugs halber f. billig zu vk. Albrechtstr. 11, 1

Eine Grube Mist ist zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 28. 9621

Ein ungar. Sprosser für 10 Mk. zu verkaufen Michelsberg 2.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine H. Brosche, Dolchform, mit Lapisstein. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Gustav-Adolfstraße 10, 1.

Sonntag Morgen wurde in der katholischen Kirche ein Gut ver-
tauscht. Umzutauschen Dohheimerstraße 24, Part.

Verpachtungen

Ein Garten unweit der Dieblicher Chaussee (Fischerstraße) ist vom
1. Januar 1895 neu zu verpachten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9598
Wirtschaft mit Tanzsaal und Logierzimmern, in sehrreicher
kleiner Stadt, Lustort, bestes Geschäft am Platze, ist für
1600 Mk. sofort zu verpachten. Brauerei giebt Zuzusch. Näh. durch
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Unterricht

Lehrer mit Fakultas in Mathem., Naturwissensch. u. Englisch und
etwas Vermögen gesucht als **Teilhaber** bei Begründung eines Instituts
an einem Orte mit günstigen Aussichten, dessen Verhältnisse der Gesuchte
kennt. Offerten unter **V. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Ferienkursus! Unterricht in allen Fäch. Pension f. Schüler!
Vorbereitung für alle Klassen und Examina.

Worbs. Staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Student ertheilt gründl. Nachhilfe in allen Fächern
d. Gymn. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 9237

Privat-Unterricht ertheilt **Waldauer**, Geisbergstraße 20.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin, die längere Zeit in England war,
ertheilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9382

Englisch, wie es im praktischen Leben gebraucht und gesprochen
wird schnell und gründlich gelehrt in den von **Fräulein Mathilde
Neuzeroth** gegründeten und nach gleicher Methode **Schwalbacher-
straße 28, Seitenbau**, weiter geführten **Sonderturken für Damen
und Herren**: 7-8 Vormittags; 8-9 u. 9-10 Uhr Abends. **Honorar
primum** 5 Mk. p. Monat. 2 Stunden p. Woche. Dasselbst auch Einzel-
stunden zu jeder Tageszeit. 9399

Engl. Unterr. u. Convers. von e. Engländerin. Bahnhofstraße 3, 1.

Russische Stunden werden erth. Friedrichstraße 45, 1 L. 2-4.

Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 75 Pf.
Schriftliche Anerbieten an **Hrl. D.,** Abeggstraße 11, 2. 9107

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. **Hrl. Schmidt**, Weisstr. 1a, 3. 8800

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin
Näh. Buchhandl. v. **H. Römer**, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, 3. 8800

Vorzügl. Gesang- und Clavier-Unterricht
bildeten Lehrerin zu maß. Preise erth. Beste Zeugnisse.
unter **D. M. 796** an den Tagbl.-Verlag.

Academischer Zuschneide-Unterricht,
theoretisch und praktisch, ertheilt gründlich
A. Kopp-Kohl, Kirchgasse 44, 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables H. Haus für 32,000 Mk., mit 2000 Mk. Anzahl-
ver sof. zu verk. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a.

Begzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4**
von 18 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzim-
mer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten
Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Goethestraße 16, Part.

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7899

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahn-
5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl.

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist
zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleineres Anwesen mit nachweislich guter Wirtschaft
Specereigenschaft in der Nähe v. Wiesbaden m. 4-5000 Mk.
Anzahl. zu verk. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. 1.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 30,000 Mk. zu verkaufen. 7882

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus im westl. Stadttheil, mit Laden für Metzgerei, **Haus**
gr. Hof, gr. Werkstätte für Wagner, Schlo-
schreiner, auch für Autos geeignet, da Stallung für 10 Pferde
mit einer Anzahl von 4000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten
an **H. P.** postlagernd Schützenhofstraße.

Untere Adelhaidstraße

rentabl. Haus mit Weinsteller zu verkaufen. Dasselbe ist
für jedes Geschäft passend eingerichtet. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 9613

Weinberg-Verkauf.

Seltene Gelegenheit. 8 Morgen erste Lagen im Dohheimer
junge üppige Weinberge, die sich in wenigen Jahren freitragen wer-
den, Verwaltung auf Wunsch übernommen. Offerten unter **C. Z.**
befördert der Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht!

Herrschafsgut,

arrondirt, in Rheinhessen, Oesssen-Raffau, Pfalz, Rheinland oder
Franken gelegen. Offerten müssen enthalten: genaue Beschreibung
Angabe über Rentabilität, Kaufbedingungen, Preis. Eigene
wünschenswerth. Off. sub **F. U. 516** verm.

Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.

Haus

in der Mitte der Stadt oder deren nächster Nähe zum Preise von 80,000 Mk. gesucht. Anzahlung 12-15,000 Mk. Offerten beliebe man unter Chiffre V. V. 548 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9608

Geldverkehr

Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,
Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfarnspr.-Anschl. 276.
empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Bis 70 Procent der Lage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Fuß **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 7440
Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. **Näh. Carl Wolf**, Weisstraße 5, 2. 23618

Capitalien zu leihen gesucht.

Sechzig bis 70,000 Mk. zur 1. Stelle per Decbr. gesucht. Zinsfuß bis 4 1/2 %. 9392
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
Wer leih gegen eine Feuerversicherungs-Police v. 11,260 Mk. 500 Mk. auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen? Offerten unter **W. P.** Hauptpostlagernd erbeten.
50-120,000 Mk. u. 90,000 Mk. auf 1. Hypothek für Fabriken, sowie 37,000 Mk. auf 1. Hypothek und 20,000 Mk. auf Nachhypothek auf gute Objecte zu leihen gesucht. Näh. bei **W. Weyershäuser**, Rechtsconsulent, Wiesbaden, Hellmündstr. 34.

Miethgesuche

Herrschaftliches Haus
in der Etage mit mindestens 8 Zimmern für Januar, Februar oder Anfangs März, ferner in der 6856
Nähe des Louisenplatzes
Wohnung mit 8 Zimmern, auch in 2 Etagen, per October gesucht.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht

am 1. November eine möbl. Wohnung, Part. o. 1. Et., von 6 Zimmern, Küche u. in feiner Lage. Offerten nebst Preisangabe unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 6847

Gesucht

in freier gesunder Lage ein gut möbirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer in feinerem, ruhigem Hause auf längere Zeit. Offerten unter **S. 545** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht zum 1. October ein möbirtes Zimmer. Offerten an **A. Klapper**, Weisstraße 39.
Vom 1. oder 15. September resp. 1. October ein unmöbl. Zimmer gesucht von einem Beamten. Offerten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Lagerplatz oder Ader a. d. Dogheimer- oder Schiersteinerstr. gef. Dogheimerstraße 33. 6229

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese, möbirtes Zimmer pro Woche 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. **Gr. Garten.** 5502
Pension. Gütlich möbl. oder unmöbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bouisenstraße 7, 2.

Pension Becker,

am Kochbrunnen, Taunusstraße 6, am Kochbrunnen, möbl. Familien-Wohn. von 4 Zimm., Bad, auf Wunsch auch Küche Pension, ist preisw. zu vermieten. Näh. bei 6235

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit Pension, und ohne Pension. Volle Pension incl. Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — elektr. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Gute Privatwohnung für Fremde in reizend gelegener Villa Eisenach. Anfragen unter **K.**, Eisenach, Pfaffenstein 5, 2.

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Dachpart., 8 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 4298
St. Haus mit guter Bäckerei zu vermieten, event. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. **P. G. Riek**, Dogheimerstraße 30 a. 6104

Geschäftslokale etc.**Wirthschaft.**

Eine gutgehende Wirthschaft mit voller Concession sofort oder später zu vermieten, event. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Laden Webergasse 11 zu vermieten. 6358
Ch. Hemmer.

Kerstraße 10 eine kleine Werkstätte nebst abgeschlossener Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5888

Wohnungen.

Adelheidstraße 16, Part., 1. u. 2. Et., 5 Zimmer u. z. verm. 6351
Adelheidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Bonifentstraße 14, Comptoir. 5224

Kapellenstraße 26 a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740
Kirchgasse 51, 2. Et., frol. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Flory**, Langgasse 5. 5306
Moritzstraße 60 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkone, Erkerbalkon und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8134

Moritzstr. 66, 1. u. 2. Et., eleg. Wohnungen, Salon u. 4 Z., Balkon, Bad, nebst reichl. Zub. 5749
Kerstraße 10 eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne kleiner Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5882

Neuberg 2 herrschaftliche 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, 2 Mansarden, z. 1. October zu vermieten. Näh. **Neuberg 2a**.

Oranienstraße 48, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, event. auch 3 Zimmer, auf 1. Oct. zu vermieten. 6355
Oranienstraße 48 ein großes Zimmer u. Küche nebst Zubehör (im Vorderhaus) zum 1. Oct. zu vermieten. 6354

Philippstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. Et.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Bleichplatz a. 1. Oct., a. früher preiswerth zu verm. Näh. **Philippstraße 20**, P. L. 5187
Niederallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Römerberg 21, 2. Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, Verlegung halber zum 1. October zu vermieten.

Römerberg 37 zwei Dachlogis, je 1 Zimmer, Küche u. Keller-Möbl., ver sofort od. 1. September zu verm. Näh. nur Hinterhaus Part. 6283
Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 3975

Steingasse 4 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine Familie per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 5960

Steingasse 11, Neub., sch. Wohn., ganz nahe dem Kurviertel, preisw. a. gl. z. v. **R. B. 5933**
Ecke der Eiser- u. Kellerstraße, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. October zu verm. Näh. daselbst und 2 Tr. h. rechts. 6095

Webergasse 58 ein Zimmer u. Küche a. sof. od. später zu verm. 9614
Weisstraße 13 gesunde Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., zu verm. 5267
Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 10. 6162

Herrschaftliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Oranienstraße 15**, Baubüro. 4240
Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei **J. Krupp**, Oranienstraße 48. 5617

Möbirtte Wohnungen.

Möbirtte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585
Gut möbirtte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5233

Möbirtte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Adelheidstraße 26, 2. Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564
Adelheidstraße 33, P., möbl. Wohn- u. Schlafz. (a. einz.) z. v. 6849
Adelheidstr. 45, 1. fein möbl. Z. bill. wöchl. tägl. Balk. Bad. 6109

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbl. Zimmer (sep. Eingang) à 16 Mk. pro Monat an einen Herrn zu vermieten. 6267
Albrechtstraße 40, 1. St., 2 möbl. Zim. Auskunft im Weggerl. 5984
Albrechtstraße 43, Part., ist ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Part. 6850
Bertramstraße 11, Hhs. 2, möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5790
Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6097
Bleichstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer u. Mansarde auf sof. zu verm. 6089
Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6099
Bleichstraße 14, 2. St. L., möbl. Z. mit oder ohne Pens. billig. 6841
Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5796
Dohheimerstraße 24, B. 2. St., ein frdl. möbl. Zimmer sof. zu v. 5881
Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. St., gut möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten. 5904
Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Augst. 9-3. 5852
Geisbergstraße 20, Part., ein auch zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Gellmundstraße 40, Part., möbl. Z. m. oder ohne Pension zu verm. sind auf sogleich 2 sch. möblierte Zim. zu vermieten. 5696
Germannstraße 26, 1 L., gut möbl. Z. (Straßenseite) 12 Mk. zu verm. 6101
Kapellenstraße 20, Part., elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. 6357
Kapellenstraße 7, Gartenh. 1 Tr. L., ist ein schön möbl. Zimmer per Monat 25 Mk. zu haben. 6343
Kirchgasse 8, 1 St., gut möbl. Z. an einen Herrn preisw. zu verm. 6330
Koufensstraße 43, 3. St. links, gut möbl. Zimmer, auch Bohn- und Schlafzimmer, auf gleich o. später zu verm. Zu erst. Part. r. 6101
Koufensstraße 43, 2 L., gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. sof. zu v. 6344
Mauergasse 14, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 6282
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6144
Oranienstraße 23, Mittelh. 2 Tr. L., kann ein anständ. junger Mann gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. 6222
Philippstraße 35, 3 Tr., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm. 6222
Plattstraße 4, Ecke Philippstraße, ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension an einen a. zwei Herren zu vermieten. 5940
Rheinstraße 47, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6336
Röderstraße 12 (Alte Seite), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes freundliches Zimmer mit sep. Eingang per sofort billig zu vermieten.
Saalgasse 3 erhalten zwei Fräulein gut möbl. heizbare Zimmer.
Saalgasse 20, B. 2 Tr., ein möbliertes Zimmer mit f. G. zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 6272
Schachtstraße 25, 1 r., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten. 5320
Schützenhofstraße 3, 1. St., Bohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5320
Schwalbacherstraße 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen zu verm. 6284
Schwalbacherstraße 69, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6345
Steingasse 31, 2 St. L., kann ein Arb. an möbl. Zim. Theil hab. 6345
Stiftstraße 25, 2, zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 6348
Taunusstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735
Weißstraße 13 möbl. Barterzimmer auf gleich oder später zu verm.
Weißstraße 16, 1 St., sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Dasselbst auch eine Dachkammer auf gleich oder später. 6339
Weißstraße 28, 2. St., möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. 6273
Wörthstraße 18, B., ist ein einfaches möbl. Zim. auf sof. zu verm. 6221
Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6022
In anständigem Hause 1-2 fein möbl. Zimmer bei einzelner Dame zu vermieten. Angen. Heim. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6338
Freundl. möbl. Zim. bill. zu verm. Näh. Friedrichstr. 47, Seifenladen. 6217
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. R. Neugasse 12, Bdh. 2. 6291
Ungeirertes elegantes Zimmer, auch zwei, mit separatem Eingang, Part., beste Aurlage, sof. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6358
Wollständig
Weißstraße 13 Mansarden mit Bett zu vermieten.
Widhaidstraße 42, Part. L., erh. junge Leute Kost und Logis. 5515
Bleichstraße 3, 1, erhalten bessere Arbeiter Logis. 6164
Bleichstraße 23, Vorderh. 2, können einige Arbeiter billiges Logis erhalten.
Mehrgasse 30 erh. zwei bis drei junge Leute billig Logis.
Moritzstraße 30, 1, erh. zwei Personen gute Kost und schönes Logis.
Saalgasse 3 erhält ein Arbeiter sch. Schlafstelle.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 5957
Weißstraße 16, 2 Tr., Logis an jungen Mann sofort zu verm. 6352
Weißstraße 46, Hhs. 1 St. L., schöne billige Schlafstelle frei.
Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten. Näh. Zahn-
 frage 86, 3 St. 6223

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hirschgraben 4 frdl. 1. Zimmer an einz. anst. Pers. (5-6 Mk. monatl.).
Ludwigstraße 4, 1 St., 2 Zimmer zu vermieten.
Steingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Zimmer sofort zu verm. 5592

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Keller für Flaschenbierbändler, mit Wasserleitung und Thor-
 einfahrt nebst abgeschlossener Wohnung auf 1. October zu
 vermieten. Näh. Nerostraße 10, im Cigarrenladen. 6299

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige, durchaus branchefundige u. selbstständige Ver-
käuferin für mein Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft
 oder später gesucht.

M. Stiller, Häfnergasse 16.

Eine tüchtige Verkäuferin

mit guter Figur für Damen-Confection sofort gesucht.
 Off. unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmädchen gesucht Stiftstraße 1, 1 St. r.

Modest. Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 1. Sept. gesucht.
 im Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.

Geschw. Schaeffer, Modest.

Lehrmädchen für Confection gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Confection und Modest.

Ein besseres junges Mädchen in die Lehre gesucht.

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankensstraße 7.

Ein tücht. Waschmädchen

Ein zuverlässiges unabhängiges Monatsmädchen gesucht
 Adelhaidstraße 55.

Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. L.

Ein braves Laufmädchen wird gesucht Taunusstraße 57, Entresol.

Ein zuverlässiges Mädchen Tags über zu einem Kinde ge-
 sucht. Wilhelmstraße 32, Geladen.

Gesucht eine Küchenhelferin, eine angehende Kaffeehelferin
 eine Hotelköchin zur Aushilfe, Hotelzimmermädchen, ein
 Büfettmädchen für ein Weinrestaurant, Kinderfräulein zu
 Kindern von 4 u. 8 J., ein Lehrmädchen aus guter Fam.
 für ein hies. Ladengesch., versch. Mädchen für allein, Haus-
 u. Küchenmädch. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lade-
 Ein Hotelzimmermädchen gesucht

Hotel Kronprinz.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Ge sucht zwei perf. Herrschaftsköchinnen (30 Mk.)

vorzogl. Stellen, vier fein bürgerl. Köchinnen
 (20-25 Mk.) für kl. Fam., ein feineres Hausmädchen
 prima Stelle, eine franz. Bonne zu zwei groß. Knaben,
 Kinderfräul., engl. u. franz. sprech., ein perf. Hotelzim-
 mermädchen für Hotel 1. Rang, ein Zimmermädchen für
 haus, ein Alleinmädchen zu einz. Dame, mehrere fein b.
 Köchinnen z. Alleinmädchen, sowie eine Anzahl Küchenmäd-
 (hoh. Lohn). Central-Bür. (Franz Wallies), Goldgasse
 Eine perf. Köchin für f. Herrschaftsh., Lohn 30-40 Mk.,
 fein bürgerl. Köchinnen, mehrere tücht. Alleinmädchen,
 Köchen können, zu einzeln. Dame, sowie Herr u. Dame,
 Pensionköchin, sowie Weißschin, d. Gelegenst. geboten
 sich im Kochen auszubilden, drei best. gew. Hausmädch.
 zwei einfache Hausmädchen, Kindermädchen nach Frankf.
 Kochfräulein für Privathotel u. zwei Küchenmädchen für
 Ritter's Bureau, Inh. W. Löh. Webergasse 15.

Kinderädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Köchinnen
 gesucht Victoriastraße 29, B.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Hausarbeit
 Wühlpfefferstraße 10, Part.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen vom Lande sof.
 Albrechtstraße 9, 1. St. rechts.

Ein junges braves Mädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 20, Hhs.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und
 Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen gesucht Albrechtstraße 22, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. September
 Dame gesucht Albrechtstraße 27, 1.

Ein Mädchen gesucht Weißstraße 28.

Ge. tücht. Mädchen für gleich u. später. Müller's B., Mehrgasse

Gesucht zwei Zimmermädchen, sein bgl. Köchin, eine Zimmer-
 haush. f. Hotel u. c. Küchenhaush. B. Germ., Häfnergasse

Gesucht ein alt. Mädchen oder eine alleinstehende Wittve als Köchin für bürgerl. Haushalt. B. Germania, Gärtnerg. 5. Ein reisl. im Kochen erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen für H. Haush. sofort gesucht Stiftstraße 13, 2.

Ein Mädchen aus braver Fam. u. mit guten Schulzeugnissen wird für Hausarbeit und Geschäftsausgänge gegen guten Lohn gesucht. Näh. Webergasse 19.

Ein tücht. zuverl. alt. Mädchen gesucht Louisestraße 16.

Ein Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Moritzstraße 21, 2 St. links.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 19, im Haushaltungsladen.

Ein lauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Steingasse 28. 9617 Tüchtiges starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Tannusstraße 45.

Flotte Kellnerinnen

für bessere Lokale, sowie Mädchen aller Branchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Jacobaschke**, Augustinerstraße 28, Mainz.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, 19 Jahre alt,

welches perfect französisch spricht, sucht Stellung als Gesellschafterin bei einer Dame oder zu erwachsenen Töchtern. Gest. Offerten unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erzieherin, Jungfer, Kinderfräul., Haushälterin, Köchinnen, Allein-, bessere und einfache Haus-, Zimmer-, bessere und einfache Kinder-, junges nettes Alleinmädchen auf gleich, zwei israelitische Alleinmädchen empf. Stern's Bür., Goldgasse 12.

Best. Beisitzerin empf. sich in u. a. d. H. R. Albrechtstr. 39, B. 3. Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Walramstr. 31, Stb. I.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Bleichstraße 19, Hinterh. 3 St.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Bleichstraße 25, Stb. 2 St. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Steingasse 20, 2 l. Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Faulbrunnenstr. 7, Bbhs. D.

Ein j. Frau sucht Beschäftigung. (Waschen u. Putzen). Schulgasse 5, Dach. 2. Frau f. Beich. (Waschen u. Putzen). Helenestr. 9, H. b. Verghaus.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Hellmundstraße 34, Bbhs. Dach. Eine Frau empfiehlt sich zum Putzen. Näh. Albrechtstraße 39, Bbhs. 3.

Ein anst. zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Dogheimerstraße 14, Stb. 1. Ein lauberes unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Bleichstraße 37, Stb. 2 Tr. r.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 27, Stb. Part. Haushälterin, geb., vers. in d. f. Küche, m. pr. 3., Kammerjungfer, perfect im Schneidern, vorzügl. Zug., fow. mehr. Alleinmädch. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine gut bürgerliche Köchin sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Hellmundstraße 47, 1 St.

Empf. selbst. solid. Herrschaftsköchin, sechsähr. 3. Bür. Varenstr. 1, 2.

Eine perfecte

Köchin sucht Stelle zum 1. September oder auch später, am liebsten bei einer kl. Familie; dieselbe steht mehr auf gute Behandlung, wie auf hohen Lohn. Näh. Marktstraße 12, 1 St. hoch.

Eine fein bgl. Köchin mit gut. 3. w. Stelle. Bureau Varenstraße 1, 2. Ein kräft. Mädchen, welches selbst. kochen kann und gute Zeugn. hat, f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Tüchtiges Hotelzimmermädchen mit guten Zeugn. sucht für 1. September Stelle. Offerten unter B. D. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Wittve (hier fremd) sucht Stelle in seinem Hause als Kinderfrau. Näh. Adlerstraße 4, 2. Götz.

Gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, welches die Höh. Töchterschule bis zur Selecta besucht hat u. im Schneidern, sowie in allen weiblichen Handarbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze und Gesellschafterin einer älteren Dame. Gute Zeugnisse. Offerten unter E. T. E. 521 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, das zu kochen und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. September als Alleinmädchen. Näh. Emserstraße 51.

Ein besseres Mädchen, 32 Jahre alt, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, sucht St. in ruh. feinen Haushalt. Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Wegen Wegzug der Herrschaft sucht ein Mädchen s. 15. September Stelle. Näh. Stiftstraße 22, 1. Etage.

Ein älteres Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle. Marktstraße 16, 2 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches perfect schneiden kann sucht Stelle als angebende Jungfer, bess. Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schulgasse 11, 2 St.

3. anständ. r. Mädchen aus achtbarer Familie w. Stelle in kleiner Haushaltung. Näh. Niehlstraße 9, Mittelb. 2 St.

Ein j. Mädchen, in häusl. Arbeiten u. im Nähen bewandert, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Jahnstraße 14.

Ein Mädchen aus besserer Familie, mit besten Schulzeugnissen versehen und absolviertem Handelskurs, sucht u. bescheid. Ansprüchen entspr. Stellung. Gest. Adr. u. Chiffre N. N. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Ein 16-jähr. Mädchen sucht Stelle in seinem Hause. Näh. Hochstraße 18.

Eine zuverl. deutsche Witwe (gute Atteste), ein tücht. Alleinmädchen, Köch. u. Zimmerm. empf. B. Cern., Gärtnerg. 5.

Zwei bessere anst. Mädchen, welche Haushalt und Küche verstehen, suchen Stelle in's Ausland. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Ein gebild. Mädchen, 21 J. alt, in allen Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht St. nach auswärts zur Führung eines kl. Haushaltes in guter Familie o. zur Gesellschaft einer Dame. Offerten unter A. W. 3 postlagernd Schützenhofstraße.

Bess. Mädchen, erf. in der bürgerl. Küche, sowie im Arbeit, sucht Stell. Gest. Off. u. P. P. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann u. häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein besseres Mädchen, das in allen Zimmerarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in seinem Herrschafts-hause. Näh. Friedrichstraße 12, im zweiten Hinterh. 1. St.

Ein junges Mädchen (Hamburgerin) aus gutem Hause zu Kindern. Gest. Off. u. P. A. 6 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen, im Nähen, Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Hirschgraben 24, 1. St.

Ein solides Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Allein- oder Zimmermädchen für Hotel oder Pension. Näh. Hirschgraben 16, 1. St.

Tücht. brav. Mädch. m. vorzügl. fähr. Attest. f. St. Schachtstr. 4, 1 St. Bess. Mädchen f. bald. Stelle. Näh. Hermannstraße 5, Frstb.

Empf. zwei einf. brave 15- u. 17-jähr. Mädchen (hier fremd) als Alleinmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Für Witwe, die bereits 1/4 Jahr schneiden gelernt, wird zur weiteren Ausbildung Stelle gegen Kost und Logis gesucht. Offerten unter G. A. 7 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein jung. willig. Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Besseres Kindermädchen, Norddeutsche, mit guten Zeugn. sucht Stelle. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Stubenmädchen, welches im Serviren, Plätten und in Hausarbeiten tüchtig ist, sucht Stellung in besserem Haushalt. Näh. im Paulinenstift.

Empf. nettes adrettes Hausmädchen, g. Zeugn. Bür. Varenstraße 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unsonst. Forderung der Postkarte Stellen-Ans-wahl. Courier, Berlin-Westend 2. (E. G. 79) F 17.

Bordeauxweinhaus mit bedeutender Kundschaft sucht für England Reisenden mit Kundschaft. — Offerten mit Referenzen S. L. 267 Agence Havas, Grand Théâtre, Bordeaux. (Mannf.-No. 1024) F 2

Jüngerer Commis oder Volontair als Verkäufer oder Magazinier für ein dieses erstes Colonialwaren- u. Delicatessen-geschäft per 1. October gesucht. Offerten unter J. J. 532 an den Tagbl.-Verlag. 9572

Gesucht per sofort ein junger Commis oder Schreiber mit hübscher Handschrift. Derselbe muß aber flott stenographiren können. Offerten erb-an Kaiser-Friedrich-Ring 17, 2.

Ein bis zwei tüchtige Dachdecker gesucht. Näh. Sedanstraße 7. 9577

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein **Schreiner** gesucht zur Aushilfe gesucht Herrmühlgasse 7.

Zwei Tücher gesucht Adlerstraße 24.

Ein **Schuhmacher** erhält dauernde Arbeit Friedrichstraße 6, Stb.

Ein **Tagschneider** gesucht Friedrichstraße 8. 9619

Jüngere Kellner, junge Hausburken für Hotel und Restaurant u. einen Küferburken s. 1. Oct. f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein lauberes Kellnerburche. Müller's Bureau, Metzgergasse 14. 9523

Ein **Lehrling** kann sofort bei uns eintreten.

J. M. Roth Nachf., Delicatessenhandlung, Al. Burgstraße 1.

Suche einen braven Jungen in die Lehre. 9400

L. Becker, Gärtnermeister, Römerberg 6.

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Geisbergstraße 11. 9498

Ein **Schuhmacherlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. 8140

Georg Kann, Spiegelgasse 8.

Hausburche gesucht Adelsbaldstraße 41, im Laden. 8995

Hausburche, der schon in Restauration war, mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Marktstraße 20, am Schalter. 9609

Ein tüchtiger **Knecht** wird gesucht Moritzstraße 66, S. **Wolf Ackermann, Bierstadt.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jünger Kaufmann, in Buchführung, Correspondenz, sowie in allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle. Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Heizer und Maschinist sucht Stelle. Offerten unter M. 109 postl. hier Meinfstraße.

Ein junger Mann, militärfrei, wünscht Stellung als Geschäftsdienner, Hausburche oder sonst ähnliche Beschäftigung. Bleichstraße 22, Part.

Jünger Mann, Offiz.-Burche, gewandt i. Serviren, sucht Stelle als Herrschaftsdienner. Offerten unter Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Sieben Stück 85 Cmt. lange und 18 Cmt. weite Canal-Thonröhren werden billig abgegeben Schwalbacherstraße 11, 1.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,4	747,1	747,6	748,4
Thermometer (Celsius)	12,7	14,9	10,9	12,4
Dampfspannung (Millimeter)	10,0	10,5	7,9	9,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	84	82	86
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	13,0	—

Regen Nachts, früh, Vorm. und den ganzen Nachm. fast anhaltend.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
Zur Vergleichung der so außergewöhnlich kühlen Witterung der letzten Tage mit den Tagen der gleichen Zeit vorigen Jahres mögen folgende Maximal-Temperaturen in Cel.-Graden hier angeführt sein.

August 1893.	August 1894.	Differenz.
11. 25,5	20,0	5,5
12. 26,4	18,5	7,9
13. 25,2	17,4	7,8
14. 22,8	17,5	5,3
15. 25,4	21,6	3,8
16. 28,0	20,0	8,0
17. 30,6	19,0	11,6
18. 31,2	17,5	13,7
19. 31,6	18,0	13,6
20. 30,0	16,0	14,0

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

23. Aug.: wolfig mit Sonnenschein, schwül, warm, später vielfach Regen.

22. Aug.: Sonnenaufg. 5 Uhr 1 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 15 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenbeck W. Sedew, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: L. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Stubbenhul“, von Montreal via Deptford nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 18. August, 11 Uhr Morgens, Elzard. Postdampfer „Cremor“ ist am 18. August in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Helvetia“ ist am 18. August in Vera Cruz angekommen. Postdampfer „Hollatia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 18. August, 11 Uhr Nachts, Dover. Postdampfer „Thuringia“ hat am 18. August, 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Dampfer „Steinhöft“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 18. August, 5 Uhr Nachmittags, Scilla. Postdampfer „Moravia“, von Hamburg nach Newport bestimmt, passirte am 18. August, 5 Uhr Nachmittags, Dunnet. Dampfer „Barmen“ ist am 18. August, 10 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Venetia“ ist am 18. August, 8 Uhr Nachmittags, von Newport via Scandinavien nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Suevia“ ist am 18. August, 2 Uhr Nachmittags, von Newport nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Scandia“ ist am 19. August Morgens von Hamburg via Havre nach Newport abgegangen. Dampfer „Rehrwieder“ ist am 19. August Nachmittags von New-Orleans in Hamburg angekommen. Postdampfer „Cheruskia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 19. August Nachmittags von Nordenham nach Havre weitergegangen. Dampfer „Grimm“ ist am 20. August Morgens von Baltimore in Hamburg angekommen.

Kunst und Gnost.

(12. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schieffelin.

(Nachdruck verboten.)

Da regte sich das Marthel. Ein dumpfes Aechzen drang aus seinem Munde. Und dann tastete es plötzlich mit zuckenden Fingern nach der Binde, richtete sich jäh empor und schrie verzweifelt: „Es ist — — dunkel!“

Peter stürzte auf die Knie und preßte ihre Hände an seine weinenden Augen. „Marthel, Marthel! Sei ruhig! Wein' nicht!“ „Wo bin ich!“ schrie sie, „Vater, Mutter! Wo bin ich?“

„Ei Marthel, beim alten Doktor,“ sagte dieser und streichelte ihr sanft über den Kopf. „Ist Alles gut! Nur keine Angst! Nur Geduld! Wollens schon kriegen! Bissel verbrannt . . . außen . . . aber 's innere Aug' . . . will's Gott . . . nur Muth! . . . 's Behüthun ist das Schlimmste! — geht aber weg . . . bald . . . nur ruhig . . . nicht weinen, ja nicht weinen . . .“

Das klang so beruhigend, als habe sie sich nur ein wenig in den Finger geschnitten, und that dem unglücklichen Kinde wohl. Sie saß ganz still, nur manchmal leise vor sich hinwimmernd, aber die gefalteten Hände mit einer erschütternden Gebärde des Schmerzes emporhebend.

„Nach Haus!“ stieß sie endlich hervor. Sie könne gehen. Aber Peter müsse mit . . . denn sie fände ja nicht allein . . .

Zwischen dem Doktor und Peter wandte sie den kurzen Weg nach Hause. Tiefe Dunkelheit . . . leer die Straße. Nur von den Bergen leuchtete der rothe Schein der verlöschenden, tief niedergebrannten Feuer.

Man hatte sie schon gesucht. Die Pfarrerin, als sie die Schritte hörte, kam ihr mit einer Fluth von Vorwürfen entgegen-gestürzt. Sie freischte auf, taumelte und hielt sich am Thürpfosten, als sie ihr Kind erblickte.

„Du? Du . . . warst dabei . . . Du?“ schrie sie den Peter an, mit beiden Händen sich an den Kopf greifend. Es lag tief in ihrer Natur, für das, was ihr zu Leid geschah, einem Anderen Leid zuzufügen.

Er sagte kein Wort, aber seine Augen richteten sich so vorwurfsvoll und furchtlos auf sie, daß sie die Anschuldigung hinab-würgte. Laut jammernd, unruhig hin- und herlaufend, Gott an-lagend, daß er ihr das zufüge zu all ihren Sorgen, Mühen und Plagen — dies furchtbare Unglück — traf sie ihre Anstalten, das Krankenbett für Marthel zu bereiten. — — —

Nun kam eine traurige Zeit für das Pfarrhaus. Wochenlang lag das Marthel im verdunkelten Zimmer. Kaum, daß die Schmerzen nachgelassen hatten, sagte sie freilich wieder Muth. Der Doktor hatte ja gesagt, es würde bald wieder gut sein. Und zuweilen huschte wohl ein kleines, scheues Lächeln um ihre Lippen; verstohlen wagte sie ein Scherzwort hervor und stärkte und labte die niedergedrückten Seelen im Hause.

„Wenn nur erst die dumme Binde herabkönnte, daß ich wieder sehe!“ — —

Daß ich wieder sehe! — — Das schnitt der Pfarrerin ins Herz, die zum ersten Mal im Leben mild und geduldig gegen ihren kleinen Schätling war.

Wer konnte denn wissen, ob die Augen je wieder gesund würden? Doktor Knorr zuckte die Achseln . . . versprach nichts Bestimmtes . . .

Sie trug ihre Sorgen zu ihrem Manne, dem in seinem unerschütterlichen Glauben an eine gütige und weise Vorsehung auch diese schwere Prüfung den Gleichmuth und die demüthige Gebung nicht rauben konnte.

„Was soll aus ihr werden!“ weinte sie. „Ein blindes Mädchen! Wenn wir sterben, wer nimmt sich ihrer an! — Sonst hätt' sie mit ihrem hübschen Gesicht und ihrem lustigen Wesen wohl leicht eine gute Partie gemacht . . .“

„Sorge Dich nicht, Caroline!“ ermutigte der Pfarrer. „Wenn Gott Lieb hat, den züchtigt er. Vielleicht heißt auch bei ihr: Durch Nacht zum Licht! — Du hattest immer viel zu klagen über ihren leichtfertigen, oberflächlichen Sinn. Wer kennt denn Gottes Wege? Vertraue auf ihn — er wird wohl machen. Leid macht tief. Und auch für Dich und mich ist's eine heilsame Arznei . . .“

„Für mich?“ schrie sie. „Hab ich mich nicht mein Leben satt gegessen an Noth und Plag? 'S ist ja niemals abgerissen das Sorgen und Sinnen. . . Erst mit den Jahren . . . Und das Marthel kam . . . und ich denk', nun erziehest Du eine Stille im Haus . . . dazu hat dir's der liebe Gott extra geschickt — nun schlägt das auch nicht ein, ist fähig und dazu vorweg mit dem Mund, wenn ich ihm 's geringste Wörtel sag, das nicht nach seinem Sinn . . . Du lieber Gott,“ unterbrach sie sich

schloß sich die frisch hervorbrechenden Thränen mit der Schürze aus den Augen, „was ist aber das gegen das schwere Leid, das der Herr jetzt über uns verhängt hat . . . Horch, da klingelt . . . dem Ding! Arm lieb Ding! Was mag die Zeit ihm lang werden?“ —

Im ganzen Ort that sich die lebhafteste Theilnahme kund. Besuche kamen und gingen. Einmal erschien die Frau Gräfin und saß lange an Marthels Bett und schickte danach täglich Früchte und Blumen aus ihren Treibhäusern.

Auch der gutmüthige Meister Meiners ließ sich nicht nehmen, der kleinen Patientin das Leben zu versüßen. Wie glücklich war Peter, wenn er mit einem feinen Gebäd und höflichen Grüßen und Erkundigungen des Meisters ins Pfarrhaus durfte. Und das Marthel erst! Es hat und bettelte so lange bei der Mutter, bis diese erlaubte, daß er auch Sonntags ihr ein Stündchen Gesellschaft leisten durfte.

„Peter“, sagte das Marthel einmal — sie saß nun schon angekleidet auf dem Sopha, ein mildes zitterndes Lächeln um die Lippen, die weißen Hände lässig im Schooß — „weißt du noch, früher, wenn ich krank war, da hast mir immer so schöne Bilder gemalt, mit bunten Farben. Alle Tage neue. Und ich freute mich schon immer vorher darauf. Denn Du dachtest Dir so hübsche Sachen aus Engel und Feen und Alles, was in dem Märchen vorkommt. . . Nun aber helfen mir all Deine bunten Bilder nichts. Ich kann ja doch nicht sehen. Dafür mußt Du mir aber erzählen . . . recht viel erzählen.“

Und er sah ihr blaßes Gesichtchen an und zwang seine schweigsame Natur und redete. Was ihm immer einfiel, — sein armseliges Leben bot ja so wenig und seine tiefsten Schätze hatte noch kein Wort gehoben — erfreute und unterhielt sie. Am liebsten aber flüchteten diese beiden armen Kinder aus der dunklen Gegenwart sich in die leuchtende Welt ihrer Kinderfreuden und Leiden. Da wurde selbst der Peter berecht.

Ohne zu ahnen, wie weh sie ihm damit that, plauderte das Marthel auch von seinen früheren Plänen.

„Weißt noch, wie Du oben auf dem Boden die kleinen brockigen Püppchen machtest? Sind die wohl noch da? Die hatt' ich gern einmal.“

„Die Mäuse werden sie gefressen haben“, sagte Peter, „wenigstens die von Brodteig.“

„Aber die anderen . . . ach Peter, such sie . . . daß ich nur einmal etwas Neues zwischen den Händen hab'. Sieh, meine Hände sind meine Augen. Fast bild ich mir ein, ich sehe, wenn ich so recht genau und langsam taste . . . Und dann kommen mir so viele, viele Gedanken beim Stillstehen. Du glaubst es gar nicht. Es ist ganz anders als früher und manchmal wundere ich mich selber, was Alles in mir steckt. Was ich früher gehört oder gelesen habe . . . und längst vergessen — auf einmal ist es wieder da, ganz klar und deutlich, und jetzt begreif ich's erst . . . und muß immer weiter und weiter denken. — Das ist aber auch meine ganze Unterhaltung!“ schloß sie mit einem kleinen Lächeln.

Sie kam so oft auf ihre Bitte zurück, er solle doch einmal die Püppchen vom Boden herunterholen, daß er's endlich that. Aus einem Wust von verstaubtem Gerümpel grub er sie heraus; aber er erschau fast vor ihrer Häßlichkeit, ihren groben Fehlern und schämte sich, sie dem Marthel zu bringen.

„Jetzt könntest Du's anders“, dachte er und seine Kunstübung trauben auf dem regennassen Felde fiel ihm ein. Und immer trennender wurde der Wunsch, ihr etwas Liebes zu thun und zugleich zu zeigen, daß er Besseres zu leisten vermöchte, als die Roboldgestalten, um die sie ihn einmal ausgelacht.

Am Sonntag lief er hinaus aufs Feld und brachte sich einen hübschen Klumpen Thon mit. Und dann saß er in seiner Kammer hinter verschlossenen Thüren, in seine Arbeit versenkt. Er merkte nicht, daß es Essenszeit war, und als die Meisterin nach ihm durchs Haus rief, verhielt er sich ganz still.

„Er ist nicht da, der Bub“, hörte er sie sagen und war's zufrieden.

Etwas, das sie tröstet, etwas Gutes, Frommes, wollte er schaffen. Und er baute eine Christusgestalt mit segnend ausgestreckten Armen. Kommt her zu mir, Alle, die Ihr mühselig und beladen seid, sprach diese Geberde. So eine Gestalt, von einem fremden Meister Namens Thorwaldsen, war neulich in der

Kirche ausgestellt. Sie war das Herrlichste, das er je geschaut und seine unbeholfene Kunst wußte dem Marthel nichts Schöneres zu bieten, als ein kleines Abbild der lebensgroßen Statue.

Anfangs drohte das Figürchen zwar zusammenzufallen; aber Peter wußte sich zu helfen. Er schnitzte ein spannenlanges Hölzchen, befestigte dieses aufrecht auf einem Schachteldeckel und klebte den Thon regelrecht um die Achse. Das hatte er an einem kleinen Schornsteinfeger von Chocolate gesehen, den das Marthel vom guten Doktor als Trost in Schmerzen bekommen hatte.

Zuletzt verfiel er darauf, das fertige Werk zum Trocknen in den Backofen zu stellen. Das Haus war leer, denn der Meister saß beim Kartenspiel im „Eber“, die Frau Meisterin hatte mit ihrer Busenfreundin, der Frau Materialwaarenhändlerin, den üblichen Sonntagsklatsch.

Sorgfältig hatte er Acht, daß der Thon nicht zu hart wurde, oder Risse bekam. Und allmählich nahm die kleine Figur eine hübsche, gelbröthliche Farbe an.

„Die Farbe wird ihr gefallen“, dachte er zuerst. Er vergaß ja oft noch, daß sie nicht sehen konnte.

Gegen den Abend machte er sich sonntäglich und ging ins Pfarrhaus. Die Magd sagte ihm, Marthel sei oben bei seiner Mutter. Sie tastete sich schon ganz munter durchs Haus und wisse bald so gut Bescheid wie früher.

Ja — das war nun fast wie vor Jahren. . . Die Mutter hatte einen Kaffee gekocht, dessen kräftiger Duft durchs Zimmer zog. Und das Licht der niedrigen Arbeitslampe fiel so hell auf das blendende Tisch Tuch, auf die bunten Tassen und die Schüssel mit Kuchen. Und seiner Mutter frühgealtertes Gesicht mit dem schlichten blonden Scheitel hob sich so freudig grüßend von der Arbeit empor, die sie selbst Sonntags nicht aus den Händen ließ. „Zu Hause!“ dachte er mit einem unbeschreiblichem Glücksgefühl.

Auch das Marthel nickte lächelnd nach ihm hin. Der Verband war allmählich eingeschrumpft und bedeckte jetzt nur noch die Augen. Zum ersten Mal sah er sie so. Ein paar Brandnarben zogen sich noch durch das rothige Fleisch der Wangen. Sonst aber war's das liebe, treuherzige Gesicht, unverändert bis auf den ersten Zug, den das Leben hineingezeichnet hatte.

Sie schien sich ganz an ihre Dunkelheit gewöhnt zu haben und lächelte, wenn Peter und Elisabeth sie bedienten und ihr Alles nah und bequem stellten, daß sie nur zugreifen brauchte. Aber was für ein zitterndes, kleines, gefälliges Lächeln war das!

„Ich mach' Euch viel Müh“, entschuldigte sie sich.

„Wir thuns gern, Kind“, sagte Elisabeth und legte ihre arbeitschwere Hand auf das schmale, weiche Händchen des Kindes.

„Glaub's —“ lächelte Marthel vor sich hin, und scherzte weiter: wie eine Prinzessin läm' sie sich vor. Anrühren brauche sie gar nichts mehr und bedient würde sie von früh bis spät. Auch einen Klavierspieler habe sie, ihr Vater säße manches Stündchen ihr zu Liebe an seinem Flügel. Ihr Vorleser sei der Herr Thierbeck, der alle Abend getreulich läme und schöne und lehrreiche Bücher mitbrachte. Nun brauche sie nur noch einen Hofkünstler. Und das solle der Peter sein.

„Hast auch nicht vergessen, Peter, was mir versprochen hast?“

„Nein“, sagte er und sein plötzliches lautes Herzschlagen erstickte ihm fast die Stimme. Leise stand er auf und holte die kleine Christusgestalt.

Sie wandte den Kopf lächelnd und erwartungsvoll nach ihm, als er das Zeitungspapier langsam und vorsichtig löste. Dann streckte sie die Hand aus. „Gieb!“

Elisabeth stand hinter ihrem Stuhl. Peter war dunkelroth geworden. Die Augen der Mutter, zwischen seinem Gesicht und der Figur in Marthels Händen hin- und hergehend, sagten ihm vorwurfsvoll: Immer noch nicht hast's überwunden?

Das Marthel aber „sah“ indessen mit seinen weichen Fingerspitzen. Es wurde nicht müde, leise und lieblosend über die kleine Gestalt hinzustreifen.

„Peter“, sagte sie dann, „es ist schön! . . . es ist tausendmal besser als das erste. Wo hast Du's nur gelernt?“

Gelernt? Er wußte es nicht. Von selber mußte es gekommen sein. Er hatte nur immer mit seinen sinnenden Augen die Dinge angeblickt und sich gedacht: so wärehest Du's machen, wenn Du dürftest.

(Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 22. August 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Ausschuss. 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Villars.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Der arme Jonathan.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Concert des erblinbten Tonkünstlers Carl Grothe im Casino. Abends 8 Uhr.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Straßen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Atletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Tapezierer-Versammlung Marktstraße 26. Abends 8 1/2 Uhr.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viehbrich-Mosbach).
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung. Biblische Besprechung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verf. für Männer.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der diesjährigen Obsternte auf den hiesigen Exercierplätzen. Beginn Nachmittags 4 Uhr auf dem großen Exercierplatz an der Schierkeimerstraße. (S. Tagbl. 388, S. 2.)
 Einreichung von Offerten auf die Herstellung von ca. 77 Gräften auf dem neuen Friedhofe, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 383, S. 6.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr beginnend
 (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Programme:

Von 4—6 Uhr: Concert des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **W. Seibert**.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Frühlingmarsch | Genée. |
| 2. Ouverture zu „Fra Diavolo“ | Auber. |
| 3. Zigeunerbaron-Quadrille | Joh. Strauss. |
| 4. Nocturne, op. 9 | Chopin. |
| 5. Fantasie-Walzer | Waldteufel. |
| 6. Ouverture zu „Mignon“ | Thomas. |
| 7. Wiesbadener Gartenfest-Polka für Cornet à pistons | O. Böhme. |
| Herr Oscar Böhme. | |
| 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo |

Von 6—8 Uhr: Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul**.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Chicago-Marsch | Herold. |
| 2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ | Boieldieu. |
| 3. Intermezzo aus „Bajazzo“ | Leoncavallo. |
| 4. Geschichten a. d. Wiener Wald, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Fantasie aus „Faust und Margaretha“ | Gounod. |
| 6. Alpha-Polka | L. Schlögel. |
| 7. Schalk, grosses Potpourri | Kiesler. |
| 8. Stürmisch in Lieb und Tanz | Joh. Strauss. |

Um 8 Uhr:

Militär-Doppel-Concert

der Kapelle des Füs.-Rgts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **F. W. Münch** und des Tromp.-Corps Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul**.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Jubel-Ouverture | C. M. v. Weber. |
| 2. Waffenspiel aus „Die Fürstin v. Athen“ | Fr. Lux. |
| 3. Lustige Schwestern, Walzer | Wollstedt. |
| 4. Fantasie aus der „Bajazzo“ | Leoncavallo. |
| 5. Der 6. August bei Wörth, Marsch | F. W. Münch. |
| 6. Potpourri a) „Der Vogelhändler“ | Zeller. |
| 7. Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, grosses militärisches Potpourri | Saro. |

Programm des Trompeter-Corps:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Unsere Garde! Marsch | Förster. |
| 2. Espana, Walzer | Waldteufel. |
| 3. Zwei Lieder (Solo für Trompete) | Zella. |
| a) Wie mein Ahn! zwanzig Jahr, aus dem „Vogelhändler“. | |
| b) „Sei nicht böse“ aus „Der Obersteiger“. | |
| 4. Divertissement aus „Rheingold“ | R. Wagner. |
| 5. Stephanie-Gavotte | Czibulka. |
| 6. a) Jagd-Fanfare (Halali).
b) Standarten, Fanfare für mittelalterliche Trompeten und Pauken. | |

Während des Doppel-Concertes:

Grosses militärisches Potpourri mit Schlachtmusik von **H. Saro**.

unter Mitwirkung der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Rgts. No. 27, sowie sämtlicher Tambours und Hornisten des 1. und 4. Bataillons des Regiments von Gersdorff.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. August. 150. Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten,

oder: Die Dragoner des Marshall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Docteur Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Mallard. Musikalische Leitung: Herr **Josef Scharl**. Regie: Herr **Dornow**.

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Thibaut, ein reicher Pächter | Herr Buffard. |
| Georgette, seine Frau | Frl. Brodmann. |
| Belamy, Dragoner-Untersoffizier | Herr Schmiedel. |
| Solbain, erster Knecht des Thibaut | Herr Dorns. |
| Rose Friquet, eine arme Bäuerin | Frl. Klein. |
| Ein Prediger | Herr Aglitzky. |
| Ein Dragoner-Lieutenant | Herr Neumann. |
| Ein Dragoner | Herr Berg. |
| Ein Bauernmädchen | Frl. Hempel. |

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenzhandlung: 1704, gegen Ende des Savoyen-Krieges.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 23. August. 151. Vorstellung. **Mauerblümchen**. Spiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 22. Aug. 134. Abonnements-Vorstellung. Duzendbills. **Der arme Jonathan**. Große Operette in 3 Akten von J. B. und H. Wittmann. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 23. Aug.: **Der Mann mit hundert Köpfen**. Vorh. **Ein Millionär a. D.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Götterdämmerung. Donnerstag: Händel und Gretel. Hierauf: Verlobung bei der Laterne. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Der Jourfix. — Donnerstag: Wabane Sans-Gêne.

Miesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
endet werden.

Verlag: Lauggasse 27.

12,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Beilage für Miesbaden 60 Pfg.,
für auswärtig 75 Pfg.

No. 388.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Mittwoch, den 22. August

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Zur Militärluftschiffahrt.

Bekanntlich besitzen alle Armeen Ballonbataillone, da man von der Verwendung des Luftballons in einem zukünftigen Kriege sich große Vorteile im Gefecht verspricht. Der Ballon dient dabei ausschließlich dem Zweck der Beobachtung, und diesen erfüllt er vermöge der von seiner Höhe aus sich darbietenden vorzüglichen Uebersicht in so vortrefflicher Weise, wie kein anderes Mittel.

Selbstverständlich findet der Ballon, da ein freistehender sich nach eigenem Willen bewegender, lenkbarer Luftballon noch nicht in brauchbarer Gestalt erfunden ist, ausschließlich als Fesselballon Verwendung. Vom Gefechtsfelde auf gelassen, kann von seinem Korbe (der Gondel) aus die feindliche Stellung sowie namentlich die Bewegung der feindlichen Strecke vorzüglich erkannt und durch Telephon nach unten gemeldet werden. Dabei ist die Gefahr, daß der Ballon durch feindliches Feuer zerstört wird, eine verhältnismäßig nur geringe; denn erstens kann er geradezu außer Schußweite gesetzt werden und dabei doch seinen Beobachtungszweck vorzüglich erfüllen, sodann aber ist die Treffsicherheit ihm gegenüber eine viel geringere, als gewöhnlich angenommen wird; und wenn die Ballonhülle durch einen Schuß verlegt wird, so findet das Entweichen des Gases so langsam statt, daß der Ballon nur mit mäßiger Fallgeschwindigkeit zu Boden sinkt. Seine Verbesserung ist dann in kurzer Zeit zu beschaffen.

Die Ballonbataillone führen natürlich alles zur Füllung und zum Transport des Ballons Erforderliche mit sich. Der Fesselballon selbst wird an einem langen Tau, welches von einer auf dem Ballonwagen befindlichen Winde abrollt, gehalten und durch Fortbewegung des Wagens geleitet. Die Form des Ballons ist die bisher üblich gewesene einer Kugelform mit unten angehängtem Hals bzw. Schlauch; ein Netzwerk umspannt die Ballonhülle und trägt an zahlreichen Stellen die Gondel, sowie das Gaskabel. Eine Stütze eines solchen Fesselballons giebt Figur 2 in unserer beistehenden Zeichnung. Diese bisherige Form des Ballons hatte aber große Uebelstände. Bei jeder Luftbewegung wird der Ballon aus seiner senkrechten Lage leicht herangebracht und nimmt bei etwas stärkerem Winde sehr bald eine Stellung ein, wie in unserer Figur 2 angedeutet. Dabei schwankt die unter dem Ballon pendelnde Gondel hin und her, gerät in eine schiefe Lage, macht Drehungen aller Art mit, kurzum, bietet einen so unruhigen Beobachtungsstandpunkt, daß das rasche und sichere Erkennen des auf dem Erdboden Vorgehenden ganz außerordentlich erschwert wird.

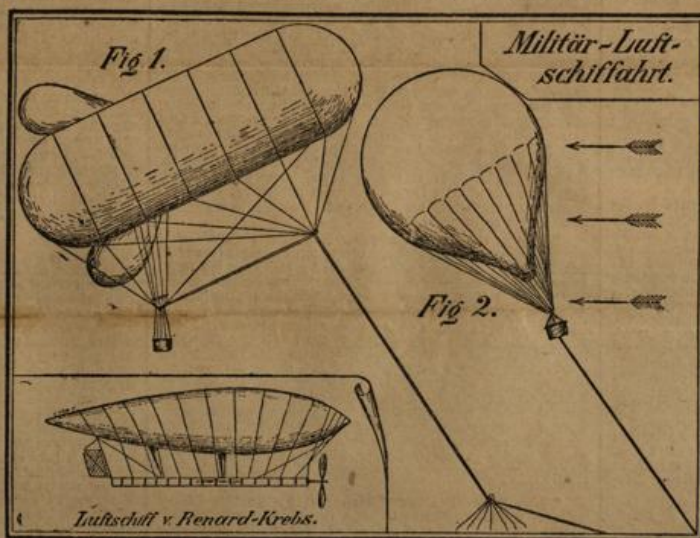
Diese Uebelstände sind von der bisherigen Form des Fesselballons ungetrennbar. Sie werden jedoch vermieden durch einen Ballon ganz neuer Konstruktion, der seit einiger Zeit seitens der Militärluftschiffahrt bei Berlin erprobt ist und sich gut bewährt hat. Einen solchen Ballon stellt unsere Fig. 1 dar. Er besteht aus einer zylindrischen, an beiden Enden halbkugelförmig gefalteten Hülle mit dem üblichen Netzwerk zum Tragen der Gondel. Am hinteren Ende ist oben und unten je ein kleinerer Ballon angebracht, die den Zweck haben, als Steuerballons, also in der Art der hinteren, breiteren Fläche einer Wetterfahne, den Ballon, der in schräger Lage mit der einen Spitze gegen den Wind aufgestellt wird, immer in dieser Windrichtung festzuhalten. Der Ballon wird nämlich vermittels eines Taus gehalten, welches in ähnlicher Art an dem Ballon befestigt ist, wie die Schnur an einem Kinderdrachen. Hierdurch wird bewirkt, daß der Ballon eine in seiner Längsrichtung schräge Lage im Winde einnimmt und durch die Steuerballons auch so ziemlich ruhig gehalten wird. Drehungen des Ballons finden gar nicht statt, Schwankungen nur in sehr geringer Maße. Dadurch ergibt sich der Vortheil, daß die nach dem hinteren, unteren Ende zu aufgehängte Gondel stets senkrecht hängt und sehr ruhig ist, also in einer viel besseren Weise Beobachtungen zu machen gestattet, als dies bei einem Fesselballon der alten Art der Fall ist.

Aus unserer Zeichnung geht das verschiedene Verhalten der beiden Ballonarten bei Wind (die Windrichtung ist durch Pfeile angedeutet) klar hervor: der neue Ballon „steht“ im Winde so ruhig fest, noch viel ruhiger, wie ein gut ausbalancierter Paplerdrache. Wenn er zu Boden geholt werden soll, so geschieht dies, indem ein Anzahl von Soldaten die zählenden, sich an einer auf dem Gaskabel laufenden Rolle

vereinigen losen Tauen ergreift und die Rolle dem Ballon entgegenführt; dadurch wird dieser herabgelassen.

Das Problem eines lenkbaren Luftschiffes hat man mit diesem Ballon, einer Kugelformer Konstruktion, allerdings nicht zu lösen versucht, aber man hat einen nächstliegenden praktischen militärischen Zweck mit der neuen Konstruktion erfüllt. Versuche in der Richtung der Herstellung eines lenkbaren Luftballons hat man seit langer Zeit vielfach gemacht; die kleine Zeichnung unten links in unserer Wille veranschaulicht den französischen lenkbaren Luftballon von Renard und Krebs, der vermittels einer durch Elektricität getriebenen Schraube am Vorderende der Gondel bewegt wird und es thatsächlich dahin gebracht hat, in 22 Minuten eine deutsche Meile zu durchfliegen und hierbei einen mäßigen Gegenwind zu überwinden.

Einen wie außerordentlich weiten Gesichtskreis man von der Gondel eines Ballons umfliegt, zeigen Versuche mit einem von Bord eines französischen Kriegsschiffes in Marseille aufgestellten Ballon. Man sah dort 240 Kilo-



meter weit bis zur Küste von Algier. Auch in der deutschen Marine sind Uebungen mit dem Fesselballon von Bord des Artillerie-Luftschiffes „Mars“ aus vorgenommen worden, die sehr zufriedenstellend ausgefallen sind.

Aus Kunst und Leben.

Deutscher Sprachverein. In Koblenz wurde am Sonntag in der Aula des Kaiserin Eugénie-Gymnasiums die 7. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins eröffnet. Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Vizepräsidenten und den Überbürgermeister hielt Herr Professor Dr. Hugo Freilich den Schweitzer über das Thema „Unsere Wintersprache, ihr Werden und Wachsen“. Darauf wurde dem Ehrenmitglied und Begründer des Vereins Professor Dr. Siegfried Brandenstein eine aus Bronze gegossene, mit einem Rahmen von Eisenblech umschlossene Ehrenmedaille überreicht. Nach dem Festessen im Casino war am Abend ein Konzert im Casino, bei dem der Schauspieler Felder-Koblenz zwei Ecken der Gedichte vortrug. Abends gab die Stadt dem Verein ein Fest in den Rheinanlagen. Gelingen erfolgte mittels Sonderbefehl eine Festschiffahrt nach St. Goar und der Lorelei; vorher ging ein Besuch der Rheinbrücken-Kaserne. Die Zahl der anwesenden Teilnehmer betrug etwa 200, darunter eine ansehnliche Zahl aus Elberfeld.

Von den Schulanen. In ordentlichen Mühen der Akademie der Wissenschaften in München wurden in der Plenarversammlung am 18. August gewählt: Professor Dr. Gerold Meyer v. Knonau an der Universität Jülich, Professor Dr. W. Kutz von der Universität Berlin, Professor Dr. O. Huber (Wien), sämtlich bei der bisherigen Klasse. Zum außerordentlichen Mitgliede wurde Dr. A. Wrede zu Göttingen ernannt.

Vom Mars. Der berühmte Astronom Schiaparelli erklärt die Annahme, daß ein Jüngling auf dem Mars andrerorts Licht ein Signal der dortigen Bewohner sein könnte, für eine wüßige Phantasie. Auch der behauptete große Brand sei mehr als unwahrscheinlich. Das Phänomen wurde schon in früherer Zeit einmal beobachtet und ist offenbar von ausgehenden, von der Sonne beleuchteten Nebelwolken hervorgerufen.

Der Fall von zwei großen Meteoriten wurde kürzlich im Atlantischen Meer beobachtet: das eine fiel einige Minuten nach Mittag, das zweite um 4 Uhr Nachmittags ins Meer. Beide waren mächtige Feuerkugeln von bedeutender Größe, die nach der Richtung des Anzuges hin, ein langanhaltendes Brausen und Rauschen des Meeres verursachten.

Wetterhaus. Das Wetter-Haus in Hofen bei Dresden, in welchem Karl Maria v. Weber seinen „Freischütz“ schuf, steht gegenwärtig infolge einer Erbverteilung zum Verkauf. Vielleicht findet sich ein Freund des großen Meisters, welcher dieses Haus erworben und es in seiner alten Gestalt der Nachwelt erhält.

Aus Stadt und Land.

Miesbaden, 22. August.

Der Erinnerung. Am 22. August 1881 wurde die sogenannte irische Landbill zum Gesetz erhoben. Dieser dem englischen Parlament von Gladstone vorgelegte Gesetzentwurf bezweckte, das im Laufe der Jahrhunderte von den irischen oder englischen Großgrundbesitzern den Iriern gegenüber geübte Unrecht wieder gut zu machen. Die Iriern wurden durch das Gesetz vor Grundbesitz geschützt und ihnen gestattet, gegen zu hohen Pachtzins ein zu diesem Zweck eingerichtetes Tribunal anzurufen. Wie bekannt, hat auch dieses, allerdings die Schäden nicht heilende, vielmehr nur milderende Gesetz zur Verhütung in Irland nur wenig beigetragen.

Personal-Nachrichten. Herr Dr. jur. Nikolaus Ellensheimer von hier lebt nicht, wie in Nr. 872 des Miesbadener Tagblatt, Versehen, unter der Rubrik: Miesbadener Anzeigen, irrthümlich berichtet wurde, als Kapellmeister in Cincinnati U. St., sondern nachweislich als Professor der Musik am dortigen College of music, der bedeutendsten und angesehensten derartigen Anstalt in den Vereinigten Staaten. — Am Kgl. Theater tritt am 1. September die Tagesoffizierin Frl. Gen. Stemmler, welche diese Stelle über 40 Jahre mit größter Aufmerksamkeit und unter ihrem freundlichen Entgegenkommen dem Publikum gegenüber versehen hat, mit Pension in den Ruhestand. Als Tagesoffizier ist von demselben Tage ab der bisherige Kassabehalter Herr Konrad Ischer, verabschiedet worden, an dessen bisherige Stelle tritt Herr R. v. v. früher Bierschweidel im Kaiser-Regiment v. Gersdorff (Westf.) Nr. 87. Ferner sind vom 1. September ab am Kgl. Theater angeheft: als Intendanten-Adjutant der bisherige Sekretariats-Adjutant bei der hiesigen Kgl. Regierung Herr Heinrich Weber und als Hauspolizei-Inspektor Herr R. v. v. Berlin, bisher Bierschweidel im Garde-Kavallerie-Regiment. Die beiden letzteren Stellen sind neu geschaffen.

Der Jahresprophet. Um die Augusmitte versäuen wir nicht selten, wenn auch die Tage noch warm und angenehm bleiben mögen, einen nicht unbeträchtlichen Temperaturwechsel, der auf den nahenden Herbst vorbereitet und der sich besonders in starken Abkühlungen äußert, die nach Sonnenuntergang eintreten. Der Sommer, der in mancher Beziehung vortheilhaft ist als der sonst viel ruhiger Nordländer, nimmt sich sorgsam vor diesem Temperaturwechsel des Abends in Acht, und wenn wir auch an etwas mehr gewöhnt sind, es ist gut, die Vorsicht bezüglich der Kinder nicht außer Acht zu lassen. Der Schrecken, welchen früher die Cholera einflößte, darf wohl so ziemlich als überwunden gelten, aber die Verletzungen, welche Salbungen unter den Kindern anrichten, hat noch wenig gekürzt werden können. Eine Erhaltung in frischer Abendluft nach offenerm Spiel ist nichts Seltenes und gilt Vielen als eine Kleinigkeit. Sie braucht aber keine Kleinigkeit zu bleiben. Eltern sollen ihre Kinder vor weitgehender Verästelung hüten, aber Verästelung ist nicht, wenn man thut, was die Vorsicht gebietet. Auch darauf sollen Eltern gerade in dieser Zeit, wo die Tage länger werden, achten, daß nicht bei einbrechender Dunkelheit gelien aber gearbeitet wird. Schwach ist die Sehkraft der Augen sehr leicht, eine Wiederherstellung dieser später recht unangenehm bemerkbaren Schwäche ist aber meist ausgeschlossen.

Das künftige Schicksal unserer Rasse läßt dem Forscher Unentschiedenheit. Einige Forscher behaupten, daß die Rasse der Menschheit sich nicht ändern wird, — sie betrachte, daß die Menschen binnen einem — Jahrtausend den Gebrauch der unteren Extremitäten verloren haben und daß unsere Rasse, wenn sie dann überhaupt noch zur Entwicklung gelangen werden, nur mehr als „Ornamente“ des Körpers eine Bedeutung haben werden. Jung führt nämlich aus, daß die Menschen eine immer höher werdende Tendenz gegen das periphere, künftige Gehen zeigen. Dampfkraft, Elektricität, Dampfmaschinen und die verschiedenen Vervielfachungen haben uns das Gehen entzogen, und künftige Generationen werden gar noch lenkbare Luftschiffe — Drachsen vor ihren Fenstern finden und elektrische Mietwagen vor dem Hausthore, und diese Verkehrsmittel werden so billig sein, daß man sie sich sehr leicht zu privatem Gebrauch wird anschaffen können — und das bedeutet das Ende der Beine! Unsere Beine werden also überflüssige Anhangsel, von denen man keinen Gebrauch macht, ihre locomotorische Kraft einbüßen, sie werden verkümmern und wer weiß, ob sie nicht auch ganz verschwinden werden? Dagegen werden aber die Arme an Kraft und Länge gewinnen. Das sind die unabweisbaren Gesetze der Evolutionslehre, sagt Professor Jung; demzufolge werden die Menschen nach einem Jahrtausend wieder ein — offenerartiges Aussehen annehmen; es wird die Epoche der Langhänder und Kurzfüßler sein.

Militärische Jaquet-Neuheiten sind wohl das Gekochteste, Ungeheuerliche, was bisher auf dem Gebiet der Damen-Konfektion dagewesen ist. Man kann diese „Reuheiten“ im Schaufenster einer Berliner Damenmodistin ausgestellt sehen. Da erblickt man Jaquets aller Wasserpattungen, eine Wäsche mit gelbem Kragen, eine blaue Jackett-Ärmel mit silbernen Schürzen, daneben beiderseitige Infanterie- und Artillerie-Jaquets. Sogar die letzte militärische Kränzung ist berücksichtigt worden; denn außer dem Stehkragen finden wir auch den Klapptagen an diesen Jaquets. Das einzige Unvorstellbare sind die Kermel, die an den Schultern übermäßig weit sind.

Für Gebirgswanderer ist eine höchst einfache Vorrichtung zum Tragen des abgelegenen Rucksacks, die Kommerzienrath Hoffmann in Hildesberg erdachte und welche als Patent Hoffmann in Hildesberg allezeit Aufnahme fand, empfohlen. In der Innenseite des Rucksacks wird beiderseits von der Schulter ein 10–20 Centimeter langer, 3–4 Centimeter breites Band (leichte Gurte) angenäht, welche Bänder am anderen Ende je ein Knopfloch und einen Knopf haben. Wenn der Ruck gezogen ist, werden die Bänder wie Hakenrücken vorn über die Hüften geleitet, unter den Armen nach rückwärts geführt und mit dem Knopf zwischen den Schulterblättern vereinigt. Ist das Band dem Körpermaß

